

Die Rezeption des Nibelungenstoffes in Literatur, Kunst, Musik und Wissenschaft – eine Synopse

Zusammengestellt von Gunter E. Grimm

Stand: 22. 6. 2011

Die erste Spalte enthält eine farblich unterschieden grundierte Rasterung der geschichtlichen Epochen bzw. Phasen Europas von der Antike bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, die eine historisch-politische Einordnung der betreffenden Werke ermöglichen soll. Einige auf die Nibelungenrezeption bezogene Geschichtsdaten sind namentlich aufgeführt.

Die zweite Spalte enthält die Publikationsdaten der betreffenden Werke, in Ausnahmefällen die Entstehungsdaten.

Die dritte Spalte enthält Titel aus der literarischen Rezeption des Nibelungen-Sagenkreises, in erster Linie belletristische Werke (Versepen, Romane, Erzählungen, Dramen, Festspiele, Balladen, Gedichte, Parodien). Nacherzählungen und Kinderbücher sind nur in Ausnahmefällen aufgenommen.

Die vierte Spalte enthält Werke der Bildenden Kunst, der Musik und der Filmkunst, die sich auf den Nibelungenstoff in der deutschen und der nordischen Version beziehen, nicht aber ausschließlich auf Wagners „Ring des Nibelungen“. Da sich gerade die Arbeit an Bildwerken oft über Jahre erstreckt, können in einigen Fällen nur Näherungsdaten angegeben werden, meist wurde das Jahr der Fertigstellung für die zeitliche Platzierung gewählt. Kompositionen sind in **grüner Farbe** gekennzeichnet. Illustrationen zu Werkausgaben oder Nacherzählungen sind nur in Auswahl aufgenommen.

Die fünfte Spalte ist der Wissenschaft gewidmet und enthält eine Auswahl der Editionen und Übersetzungen des Nibelungenlieds, sowie wichtige Monographien und Abhandlungen zur Erforschung der Nibelungenthematik.

Die mit * versehenen Titel sind im Rahmen des Internetportals www.nibelungenrezeption.de bereits ins Netz gestellt. Die deutschsprachigen Titel sind recte, die fremdsprachigen Texte *kursiv* gesetzt. In **blauer Schrift** sind die in Auswahl genannten wichtigen wissenschaftlichen Schriften wiedergegeben, ebenso die Textausgaben und Übersetzungen.

Die Betreiber dieser Internetseite sind immer dankbar für Nennung weiterer einschlägiger Werk-Titel und – da nicht in jedem Fall die Autopsie der Werke möglich war – für Verbesserungen der bibliographischen Angaben.

Email-Adresse: gunter.grimm@uni-due.de

1 Geschichte	2 Jahr	3 Historische Quellen, Dichtungen, Nacherzählungen	4 Bildende Kunst, Comics, Musik, Film	5 Ausgaben, Übersetzungen, Wissenschaft
Altertum Tod des Cheruskerkönigs Arminius (Hermann der Cherusker)	19. o. 21 n. Chr.	Quelle: v.a. Tacitus: „ <i>Annales</i> “ (Jahrbücher), 2. Buch		
Zerstörung des rheinischen Burgundenreichs (des Königs Gundahar) durch hunnische Hilfstruppen des römischen Heermeisters Flavius Aëtius	436 n. Chr.	Quelle: v.a. Gregor von Tours: „ <i>Decem libri historiarum</i> “ (Zehn Bücher Geschichten)		
Tod des Hunnenkönigs Attila (reg. ab 434), altnord. Atli, mhd. Etzel, angeblich in der Hochzeitsnacht mit der Gotin Ildicó („Hildchen“)	453 n. Chr.	Quelle: Jordanes: „ <i>De origine actibusque Getarum</i> “ oder „ <i>Getica</i> “ (Über den Ursprung und die Taten der Goten)		
	Vor 516	„ <i>Lex Burgundionum</i> “ (Erwähnung der Namen Gundahari, Gibica, Godomar, Gislahari)		
Theoderich der Große (471-526), der „Dietrich von Bern“ der Sage	526 n. Chr.	Quelle: Jordanes: „ <i>De origine actibusque Getarum</i> “		

Ermordung Sigiberts von Austrasien, verheiratet mit der Westgotin Brunichildis († 613), auf Betreiben der Königin Fredegunde († 597)	575 n. Chr.	Quelle: Gregor von Tours: „ <i>Decem libri historiarum</i> “ (Zehn Bücher Geschichten); „ <i>Fredegar-Chronik</i> “. Möglicher Namenwechsel: Aus dem Namen „Brunhild“ wird in der Dichtung „Grimhild“ (eventuell aus Gründen des Stabreims mit den auf „g“ anlautenden Namen der Burgunderherrscher ?)		
Mittelalter	8.-10. Jahrh. (?)	„ <i>Beowulf</i> “, altenglisches Epos (V. 875-902)	700-800: Kirchspiel Alskog auf Gotland/Schweden: „Odin auf Sleipnir“, Bildstein	
	1. H. 9. Jahrh.		Ardre/Gotland: Bildstein mit Szenen des „Alten Atliliedes“, Felsstein mit Ritzung	
	10.-12. Jahrh.	*„ <i>Edda</i> “ [Lieder-Edda], Sammlung altisländischer Heldenlieder unterschiedlichen Alters, aufgezeichnet um 1270 (1851 erste Übersetzung durch Karl Simrock). Es handelt sich um folgende Lieder: - <i>Völundarkviða</i> (Das Wölund-Lied) - <i>Helgakviða Hjörvarðssonar</i> (Das Lied von Helgi dem Sohn Hjörwards) - <i>Helgakviða Hundingsbana fyrri</i> (Das erste Lied von Helgi dem Hundingstöter) - <i>Helgakviða Hundingsbana önnur</i> (Das zweite Lied von Helgi dem Hundingstöter) - <i>Sinfjötllok</i> (Sinfjötllis Ende) - <i>Sigurdarkviða Fafnisbana fyrsta edha Gripisspá</i> (Das erste Lied von Sigurd dem Fafnirstöter oder Gripirs Weissagung) - <i>Sigurdarkviða Fafnisbana önnur</i> (Das zweite Lied von Sigurd dem Fafnirstöter) - <i>Fafnismál</i> (Das Lied von Fafnir) - <i>Sigrdrifumál</i> (Das Lied von Sigrdrifa) - <i>Brot af Brynhildarkviða</i> (Bruchstück eines Brynhildenliedes) - <i>Sigurdarkviða Fafnisbana thridja</i> (Das dritte Lied von Sigurd dem Fafnirstöter) - <i>Helreið Brynhildar</i> (Brynhilds Helfahrt) - <i>Guðrúnarkviða in fyrsta</i> (Das erste Guðrun-Lied) - <i>Dráp Niflunga</i> (Mord der Niflunge) - <i>Guðrúnarkviða in önnur</i> (Das zweite	Ramsundsberg, Södermansland/Schweden: Sigurdszenen, Felsritzung	

		<p>Gudrun-Lied)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Guðrúnarkviða in þriðja</i> (Das dritte Gudrun-Lied) - <i>Oddrúnargrátr</i> (Oddruns Klage) - <i>Atlakviða</i> (Das alte Atli-Lied) - <i>Atlamál</i> (Das jüngere Atli-Lied) - <i>Guðrúnarhvöt</i> (Gudruns Aufreizung) - <i>Hamðismál</i> (Das Lied von Hamdir) 		
	10. Jahrh.	„ <i>Waltharius manu fortis</i> “, lateinisches Epos		
	10. Jahrh. (?)	„ <i>Waldere</i> “, Fragmente eines altenglischen Epos		
	11. Jahrh.		Tandberg gard, Norwegen, Steinritzung (Favne mit eingebohrtem Schwert); Dräfle, Schweden, Bilderstein (Sigurd sticht sein Schwert in den Drachenleib); Ramsjo, Schweden, Bildstein (Sigurd sticht sein Schwert in den Drachenleib); Ramsunda, Schweden, Felsbild (Sigurd sticht sein Schwert in den Drachen, Sigurd mit Bratspieß, Pferd Grane mit Andvares Schatz, Sprechende Vögel); Gök, Schweden, Felsbild (Sigurd stößt sein Schwert in den Drachen, Grane mit Andvares Schatz, Sprechender Vogel); Gran, Norwegen, Bildstein (Schmiedewerkzeug Regins)	
	12. Jahrh.		Reliefs im Tympanon über der Tür des romanischen Doms Santa María la Real in Sangüesa/Spanien: Tötung des Drachens, Schmiedung des Schwerts, Sigurd und Fafnirs Herz (?)	
	2. H. 12. Jahrh.		Portalkapitel der zerstörten Kirche in Lunde, Norwegen, Marmor (Sigurd tötet Favne)	
	Um 1200	Saxo Grammaticus (um 1150-ca.1220): *„ <i>Gesta Danorum</i> “. Geschichte der Dänen. Geschichtswerk	Portal der Stabkirche Hylestadt, Setesdal, Ost-Adger/Norwegen, Holzschnitzerei (Regin in der Schmiede, Sigurd bricht Regins Schwert, Sigurd tötet Favne, Sigurd brät Favnes Herz, Sprechende Vögel, Pferd Grane mit Andvares Schatz, Sigurd tötet Regin)	
	Um 1200		Romanischer Kirchenstuhl von Blaker/Norwegen: „Sigurds Drachenkampf“	
	Um 1210	„Das Nibelungenlied“, mhd. Epos	Portal der Stabkirche Austad, Setesdal, Ost-	

			Adger/Norwegen, frühes 13. Jahrh.	
	Um 1220	„Die Klage“, mhd. Lamentogedicht		
1225 Ermordung des Reichsverwesers Erzbischof Engelbert I. von Köln	Um 1220	Snorri Sturluson (1179-1241): „Edda“ [Snorra-Edda oder Prosa-Edda oder Jüngere Edda], altnordisches Lehrbuch für Skalden		Nibelungenlied - Handschrift C: 2. Viertel 13. Jh.
	Um 1250	*Der Marner: Erwähnung des Nibelungenlieds	Anfang 13. Jahrh.: Holz-Taufbecken von Näs: „Gunnars Harfenspiel im Schlangenhof“, Jämtland/Schweden	Nibelungenlied - Handschrift B: 2. Drittel 13. Jh
	Um 1250	*, „Thidreksaga“, altnorwegische Erzählung	Kirchenportal in Vegusdal, Norwegen, Holzschnitzerei (Regin in der Schmiede, Sigurd bricht Regins Schwert, Sigurd brät Favnes Herz, Sigurd tötet Regin, Pferd Grane mit Andvares Schatz)	
	13. Jahrh. (1. oder 2. Hälfte?)	„Rosengarten [zu Worms]“. Mhd. Kleinepos (auch „Rosengartenlied“ oder – zur Unterscheidung vom „Laurin“ – auch „Großer Rosengarten“ genannt)	Kirchenportal in Lardal, Norwegen, Holzschnitzerei (Andvares Schatz, Regin in der Schmiede, Sigurd tötet Favne)	
	2. H. 13. Jahrh.	*, „Völsungasaga“, altisländische Erzählung	Kirchenportal Austad, Norwegen, Holzschnitzerei (Hognes Herz wird herausgeschnitten, Gunnar in der Schlagengrube)	
	Letztes Drittel 13. Jahrh.	Simon Kéza: „Chronica Hungarorum“ (Bericht von den Nachfolgekämpfen am Hunnenhof, Erwähnung von Crimildis und Dietrich von Bern)		Nibelungenlied - Handschrift A: 4. Viertel 13. Jh.
	Mitte oder 2. H. 13. Jahrh.	„Biterolf und Dietleib“, mhd. Epos, um die Gestalt des Markgrafen Rüdiger		
	Letztes Viertel 13. Jahrh.	„Dietrichs Flucht“, mhd. Kleinepos		
	13. oder 14. Jahrh.	„De viere heren wenschen“, mittelniederländ. Streitgespräch		
	Mitte 14. Jahrh.	Nibelungenlied-Version des sog. „Darmstädter Aventiurenverzeichnisses“ (m)	Fresken auf Burg Runkelstein bei Bozen: Die drei berühmtesten Schwerter (Dietrichs „Sachs“, Siegfrieds „Balmung“, Dietleibs „Welsung“), Sommerhaus (1388-1410)	
	Um 1440	Nibelungenlied-Version der 2. „Darmstädter Handschrift“ (n), Mitte 15. Jahrh.	Illustrierte Handschrift b des Nibelungenliedes, Preuß. Kulturbesitz Ms. germ. fol. 855, sogen. Hundeshagensche Handschrift, 37 Illustrationen	
	Um 1480	„Straßburger Heldenbuch“ (sogen. „Hel-		

		denprosa“)		
	1480/90		Handschrift Nibelungenlied k, Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 15478, Titelbild „Ermordung Siegfrieds“	
1500-1700 Frühe Neuzeit	1530	*„Das Lied vom Hürnen Seyfried“, frühhd. (Erstdruck), entstanden wohl im 12. oder 13. Jahrhundert		
	1557	*Hans Sachs: „Der hörnen Sewfried“. Tragedia		Wolfgang Lazius: De gentium aliquot migrationibus, sedibus fixis, reliquis, linguarumque initiis et immutationibus ac dialectis, libri XII. Abdruck verschiedener Verse aus dem NL als historische Quellen
	15.-17. Jahrh.; Handschrift 2. H. 17. Jahrh.	* <i>Dänische Heldenballaden</i> (Sivardlied, Sivard und Brynild, Die Blutrache; Grimildlied – 1808 erste Übersetzung von Wilhelm Grimm: „Das Lied von der Frau Grimild“, 1811 verbessert)		
	14.-18. Jahrh. (?)	* <i>Faröische Heldenballaden</i> (Drei Sigurdlieder: Reginlied, Brinhildlied, Högnlied; Ismallied)		
	1603	* <i>Hvenische Chronik</i> (altdänisch; fiktive Übersetzung eines angeblich vor 1590 verfassten lateinischen Originals)		
1720-1780 Zeitalter der Aufklärung	1726	*„Eine wunderschöne Historie von dem gehörnten Siegfried“. Volksbuch (Erstdruck)		
Jacob Hermann Obereit entdeckt in der Bibliothek des Grafen von Hohenems die Handschrift C des Nibelungenlieds	1755			
	1757			Johann Jacob Bodmer: „Chriemhilden Rache, und die Klage, zwey Heldengedichte aus dem schwäbischen Zeitpuncte samt Fragmenten aus dem Gedichte von den Nibelungen und aus dem Josaphat“. Teiledition der Handschrift C.
	1767	*Johann Jacob Bodmer: „Die Rache der Schwester“. Epische Bearbeitung in Hexametern		
Entdeckung der Hand-	1769			

schrift B des Nibelungenliedes				
Entdeckung der Handschrift A des Nibelungenliedes	1779			
	1780	Ludwig Philipp Hahn: „Siegfried“. Ein Singspiel (handelt von einem Thüringer Landgrafen Siegfried und hat <i>nichts</i> mit dem Nibelungenlied zu tun!)		
	1782			Christoph Heinrich Myller: „Der Nibelungen Liet, ein Rittergedicht aus dem XIII. oder XIV. Jahrhundert zum ersten Male aus der Handschrift ganz abgedruckt“. Erste vollständige Textausgabe des Nibelungenlieds
	1783			Johannes von Müller: „Der Nibelungen Liet“. Abhandlung
	1783	Christian Wilhelm Kindleben: „Der gehörnte Siegfried. Ein Volksroman“. Roman		
1795-1820 Zeitalter der Romantik	1792	*Benedikte Naubert: „Die zwölf Ritter von Bern oder das Märchen vom Hort der Nibelungen“ (In: Neue Volksmärchen der Deutschen)		
	1798		1798-1820 Johann Heinrich Füssli: Zahlreiche Zeichnungen (Bleistift und Tusche), Aquarelle und Ölgemälde zum Nibelungenlied, u.a. „Thor im Kampf mit der Midgardschlange“ (1790), „Die Donaunixenprophezeien Hagen den unglücklichen Ausgang von Gunthers Zug zu Kriemhild und Etzel“ (1802), „Brynhild erblickt Sigurd in der Waberlohe“ (1800-1810), „Siegfried überwältigt Alberich“ (1805), „Kriemhild rühmt vor Brunhild ihren Gemahl Siegfried“ (1805), „Der Streit der Königinnen“ (1805), „Von Hagens Speer durchbohrt, schleudert Siegfried den Schild auf ihn“ (1805), „Kriemhild zeigt Hagen das Haupt Gunthers“ (1805), „Kriemhild klagt an der Leiche Siegfrieds im Dom zu Worms Gunther und Hagen des Mordes an Siegfried an“ (1805), „Kriemhild hält Totenwache für Siegfried“ (1805), „Siegfried badet im Blut	

			des Lindwurms“ (1806), „Brunhild betrachtet den von ihr gefesselten an der Decke aufgehängten Gunther“ (1807), „Kriemhild, von zwei hunnischen Dienern begleitet, zeigt Hagen den Nibelungenring“ (1807), „Kriemhild sieht im Traum den toten Siegfried“ (1805-10), „Sieglinde, geweckt durch den Streit des guten und des bösen Genius um ihren kleinen Sohn“ (1809), „Siegfried, insgemein mit Kriemhild verheiratet, durch Hagen bei seinem ersten Stelldichein mit ihr nach dem Sieg über die Sachsen überrascht“ (1817), „Kriemhild wirft sich über die Leiche Siegfrieds“ (1817-1820)	
	1801			August Wilhelm Schlegel: „Über schöne Kunst und Literatur“. Berliner Vorlesungen 1801-1804
	1802	Friedrich Schlegel: „Am Rheine“. Sonett		
	1803/04			Friedrich Schlegel: „Die altdeutsche Literatur“. Abhandlung
	1804	*Ludwig Tieck: „Siegfrieds Jugend“, „Siegfried der Drachentödter“. Romanzen		
	1805	*Johann Heinrich Füssli: „Der Dichter der Schwesterrache“, „Chremhilds Klage um Sivrit“. Gedichte		Christian Niemeyer: „Chriemhild und Siegfried. Der Nibelungen Lied. Erster und zweiter Gesang“. Aus dem Alt-Schwäbischen
	1807	*Joseph Görres: „Eine wunderschöne Historie von dem gehörnten Siegfried“ (In: „Die teutschen Volksbücher“).		Friedrich Heinrich von der Hagen: „Der Nibelungen Lied“. Erste Textausgabe (tatsächlich eine Mischversion aus Mhd. und Nhd.), *Vorrede.
	1808	Friedrich de la Motte Fouqué: „Sigurd der Schlangentödter“. Drama	Karl Wilhelm Kolbe: Titelvignette zu Fouqués Drama „Sigurd der Schlangentödter“	
	1809	*Zacharias Werner: „Lied der heiligen drei Könige aus dem Nibelungenlande.“ Gedicht anlässlich des Maskenzugs vom 30. Januar 1809 in Weimar	Friedrich Tieck: Kartenspiel (62 Blätter mit Heldendarstellungen aus vier Sagenkreisen, darunter den Nibelungen), als Lithographie u.d.T. „Heldenbilder aus den Sagenkreisen Karls des Großen, Arthurs, der Tafelrunde und des Grals, Attila’s, der Amelungen und Nibelungen, mit Kommentar von Friedrich Heinrich von der Hagen, erschienen 1821-23	
	1810	*Johann Wolfgang von Goethe: „Die Ro-	Anonymes Bild zu Goethes „Maskenzug“	

		mantische Poesie“. Gedicht anlässlich eines Maskenzugs vom Januar 1810	30.1.1910, mit Brunhild und Siegfried, altkolorierter Kupferstich	
	1810	*Friedrich de la Motte Fouqué: „Der Held des Nordens“. Dramen („Sigurd der Schlangentödter“, „Sigurds Rache“, „Aslauga“)		Friedrich Heinrich von der Hagen: „Der Nibelungen Lied in der Ursprache mit den Lesarten der verschiedenen Handschriften“. Erste Edition des mhd. Textes. - 2. Ausgabe 1816. - 3. berichtigte Ausgabe 1820.
	1810	*Friedrich de la Motte Fouqué: „An Fichte“. Widmungsgedicht		
	1811		Peter Cornelius: 21 Zeichnungen zum Nibelungenlied (1811-1817)	
	1812	*Ludwig Uhland: „Siegfrieds Schwert“. Ballade	Karl Gangloff: „Kriemhild und Hagen an der Leiche Siegfrieds“. Illustration, lithographiert von Ernst Fries, 1821 publiziert (vgl. Uhlands Gedicht „Auf Karl Gangloffs Tod“)	August Wilhelm Schlegel: „Aus einer noch ungedruckten Untersuchung über das Lied der Nibelungen“.
	1812	Joseph von Hinsberg: „Das Lied der Nibelungen umgebildet“. Umdichtung in Stanzas	Joseph von Hinsberg: „Das Lied der Nibelungen umgebildet“. Umdichtung in Stanzas. 4 Abbildungen von Elektrina Stuntz, verh. von Freyberg	
	1813		Jean Meno Haas: „Siegfrieds Tod“. Titelpuffer zur Ausgabe des Nibelungenliedes von August Zeune (1814)	
1814-15 Befreiungskriege gegen Napoleon	1814	*Max von Schenkendorf: „Am Rhein“. Gedicht; „Auf der Wanderung in Worms. 1814. An Friedrich Freiherrn de la Motte Fouqué“. Gedicht	Carl Philipp Fohr: Diverse Zeichnungen zum Nibelungenlied (1814-18), darunter Entwurf zu einem Triptychon mit den Szenen „Überfahrt der Burgunder über die Donau“, „Ermordung Siegfrieds“, „Beweinung Siegfrieds“, „Kriemhilds Aufforderung zur Rache“; Bleistiftzeichnung „Die Ermordung Siegfrieds“, „Die Donaunixen verkünden Hagen die Zukunft“	August Zeune: „Das Nibelungenlied ins Neudeutsche übertragen“. Übersetzung (sogen. „Feld- und Zeltausgabe“ für die Soldaten im Kampf gegen Napoleon)
	Um 1815	*Max von Schenkendorf: „Das Lied vom Rhein“. Gedicht		
1815-1848 Restaurations Epoche	1815	*Johann Gustav Büsching: Zwei Widmungsgedichte an Friedrich de la Motte Fouqué und Friedrich Heinrich von der Hagen		Johann Gustav Büsching: „Das Lied der Nibelungen“. Versübersetzung,
	1816			Karl Lachmann: „Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelungen Noth“. Abhandlung
	1816		Ludwig Sigismund Ruhl: 19 Zeichnungen zur Wilkina- und Niflunga-Saga	

	1817	*Ludwig Uhland: „Die Nibelungen“. Dramenfragment	Peter Cornelius: Titelblatt zum Nibelungenlied. Ein Zyklus von 7 Blättern (Titelblatt, Brunhilds Ankunft in Worms, Hagens Heuchelei, Siegfrieds Abschied, Siegfried mit dem Bären, Siegfrieds Tod, Kriemhild erblickt Siegfrieds Leiche) erschien 1817 bei G. Reimer in Berlin, die Kupferstecher waren Samuel Amsler, Carl Barth, Johann Heinrich Lips und Heinrich Wilhelm Ritter	
	1818		Carl Philipp Fohr: Titelblatt zum Nibelungenlied	Franz von Reden: „Versuch einer kritischen Entwicklung der Geschichte des hörnernen Siegfrieds, oder Sigurds des Schlangentödters, und der Bestimmung der Epoche seines theatralischen Lebens und schmähhlichen Todes, und des Untergangs der Giukingen.“ Abhandlung
	1818		Wilhelm von Harnier: „Siegfried auf der Jagd“, Zeichnung	
	1819	Franz Rudolph Hermann: „Die Nibelungen. In drei Teilen.“ Dramen-Trilogie	Ferdinand Fellner: Über 50 Zeichnungen zum Nibelungenlied, 1817 – 1830 („Rüdiger gibt Hagen sein Schild“, um 1817/20; „Siegfried erlegt den Bären“, 1825/30; verschiedene Hagen-Bilder; „Kriemhild vor Hagen und Volker“, um 1830)	
	1819			Wilhelm Grimm: „Ueber die ursprüngliche Gestalt des Gedichts von der Nibelunge Noth“. Abhandlung
	1819			Friedrich Heinrich von der Hagen: „Die Nibelungen: ihre Bedeutung für die Gegenwart und für immer“. Abhandlung
	1820	Johann Baptist Rousseau: „Das Lied der Nibelungen: Nun ist es Maie worden.“ Epische Bearbeitung	Carl Sandhaas: Zwei Zeichnungen („Siegfried bezwingt den Bären“, „Kriemhild und Ute“) – um 1820/24	
	1820		Louis Freiherr von Pereira-Arnstein: „Siegfried und Alberich im Kampf um die Tarnkappe“, Lithographie nach Zeichnung von Karl Russ	
	1821	Ferdinand Wachter: „Brunhild“. Drama		Joseph von Laßberg: „Das ist der Nibelunge Liet“. Privatausgabe nach Hs. C
	1822	Johann Wilhelm Müller: „Chriemhilds Rache. Ein Trauerspiel in drey Abtheilungen“. Drama	Julius Hübner: Porträtzeichnungen Wilhelm Wackernagels als Giselher	

	1823		Carl Georg Christian Schumacher: Bleistiftzeichnungen zum Nibelungenlied, 1820-1825; Ölbild „Siegfrieds Abschied von Kriemhild“, 1823	
	1824	Carl Friedrich Eichhorn: „Chriemhildens Rache. Ein Trauerspiel“. Drama	August Lucas: Zeichnung „Kriemhild an Siegfrieds Leiche“ – um 1824	
	1826	August Zarnack: „Siegfrieds Tod“. Ein Trauerspiel in 4 Aufzügen		
	1826			Karl Lachmann: „Der Nibelunge Not und die Klage. In der ältesten Gestalt mit den Abweichungen der gemeinen Lesart.“ Erste Ausgabe der Handschrift A, 2. erw. Ausg. 1841, 3. Ausg. 1851, 4. Ausg. 1867, 5. Ausg. 1878, 11. Ausg. 1892
	1827	August Kopisch: „Chrimhild“. Tragödie in 5 Akten (Jugendwerk, erst gedruckt 1856 in: August Kopisch: „Gesammelte Werke“)	Julius Schnorr von Carolsfeld: zwischen 1827 und 1867 Anfertigung der Fresken für die fünf Nibelungensäle der Königlichen Residenz in München (Saal der Helden, Saal der Hochzeit, Saal des Verrats, Saal der Rache, Saal der Klage); zahlreiche Vorarbeiten, Skizzen und Kartons 1827ff.	Hans Ferdinand Maßmann: „Über die Beschäftigung mit dichterischen Denkmälern unsrer Vorzeit und dem Nibelungenliede, insbesondere in künstlerischer Hinsicht“. Rede
	1827	*Karl Simrock: „Der Nibelungen-Hort“. Ballade; *, „Weihe an Friedrich Baron de la Motte Fouqué“	Joseph Otto Entres: „Hagen, das Rheingold versenkend“, und andere Nibelungenbilder	Karl Simrock: „Das Nibelungenlied. Erster Teil: Siegfriedens Tod. Zweiter Teil: Chriemhildens Rache.“ Erstaussgabe der verbreitetsten Übersetzung ins Neuhochdeutsche.
	1827	Friedrich de la Motte Fouqué: „An Karl Simrock. Dankesgruß für die Zueignung des Nibelungenliedes“		
	1827	*Johann Wolfgang Goethe: „Die Nibelungen“. Rezension-Skizze zur Übersetzung des Nibelungenliedes von Karl Simrock		
	1829		Julius Schnorr von Carolsfeld: „Volker und Hagen verweigern Kriemhild den Gruß“, Zeichnung	*Wilhelm Grimm: „Die deutsche Heldensage“. Monographie
	1829			Joseph von Hinsberg: „Das Nibelungenlied“. 2. Ausg. 1833, 3. Aufl. 1837
	1830	*Ferdinand Freiligrath: „Das Nöttentor zu Soest“. Gedicht.	Ferdinand Fellner: „Kriemhild erzählt ihren Traum“, Feder in Braun	
	1830/31		Beginn der Ausmalung des ersten der fünf Nibelungensäle der Münchner Residenz durch Julius Schnorr von Carolsfeld und Mitarbeiter, Gesamtzeit der Bearbeitung	*Ludwig Uhland: Vorlesung „Geschichte der deutschen Poesie“ (Abschnitt: „Die Heldensage“)

			1827-1867	
	1834	*Ernst Raupach: „Der Nibelungen-Hort“. Drama		Ottmar F. H. Schönhuth: „Der Nibelungen Lied. Nach dem Abdruck der ältesten und reichsten Handschrift des Freiherrn Joseph von Laßberg“. Ausgaben: 1834, 1841, 1847.
	1834	Anton Wilhelm Florentin von Zucalmaglio: „Der Kederich“, neues Libretto zu Mozarts „Zauberflöte“ (mit Motiven aus der Nibelungensage)		
	1835		Rudolf Hofmann: Bleistift-Zeichnungen zum Nibelungenlied, 7 Blätter, 1830er Jahre	H. von Rebenstock: „Der Nibelungen Lied frei übersetzt“.
	1835		Carl Rahl: 3 Ölgemälde, darunter „Kriemhilde erklärt an der Leiche Siegfried's Hagen als dessen Mörder“; „Hagen bekennt Kriemhild den Mord an Siegfried“ 1837,	
	1835		Alfred Rethel: „Siegfried der Drachentöter“, Illustration für Adelheid von Stolterfoth: „Rheinischer Sagenkreis“	
	1837	Hugo Hagendorff: „Die Mähr vom hürnen Siegfried. Balladenkranz nach dem Volksbuche“. Romanzen	Joseph Hinsberg: „Das Nibelungenlied“. 3. Aufl., mit Illustrationen von Friedrich Unger (?)	Ludwig Ettmüller: „Die Lieder der Edda von den Nibelungen“. Stabreimende Verdeutschung
	1838	*Friedrich Rückert: „Der Dichter der Nibelungen“. Gedicht; „Sigurd unter den Gänsen“. Gedicht (1839)		
	1839	Christian Wurm: „Siegfrieds Tod“. Drama		
Rheinkrise 1840	1840	Ernst Moritz Arndt: „Das Lied vom Rhein“	Ferdinand Fellner: Titelblatt zum Nibelungenlied, Entwurf eines Triptychons	Heinrich Döring: „Der Nibelungen Lied aus dem Urtexte neu übertragen“.
	1840	*Heinrich Heine: „Deutschland! (Geschrieben im Sommer 1840)“. Gedicht	Alfred Rethel: 10 Studien zu den Illustrationen des Nibelungenliedes, Bleistift	Karl Lachmann: „Zwanzig alte Lieder von den Nibelungen“. Prachtausgabe
	1840		Gotthard Oswald Marbach: Das Nibelungenlied. Übersetzt. Mit Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Eduard Bendemann und Julius Hübner, Alfred Rethel und Hermann Anton Stilke. Diese Illustrationen wurden auch in anderen Editionen des Nibelungenliedes verwendet: Die Nibelungen, in Prosa übersetzt, eingeleitet und erläutert von Dr. Johannes Scherr, 1860; Das Nibelungenlied, übertragen von Karl Simrock. Mit einer Einleitung von Max von der Boehn, 1923; Das Nibelun-	Gotthard Oswald Marbach: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung. Illustrierte Prachtausgabe des Leipziger Verlags Wigand

			genlied, übertragen von Karl Simrock. Mit einer Einführung von Ferdinand Thürmer, [1934]; Das Nibelungenlied, übertragen von Karl Simrock, mit einem Vorwort von W. Golther und einer Einführung von Max von der Boehn, 1940.	
	1840		Carl Ballenberger: Aquarelle und auf Holz gemalte Ölbilder zum Nibelungenlied, einzelne Blätter, u.a. „Hagen bei Kriemhild“, 1851; „Abschied Siegfrieds von Kriemhild“, 1855; „Von den Nibelungen“, 1860	Anton von Spaun: „Heinrich von Ofterdingen und das Nibelungenlied – Ein Versuch, den Dichter und das Werk für Österreich zu vindizieren.“
	1840		„Das Nibelungenlied als Volksbuch“. In neuer Verdeutschung von Heinrich Beta. Mit Holzschnitten von Friedrich Wilhelm Gubitz und unter dessen Leitung angefertigt nach Zeichnungen von Eduard Holbein	Heinrich Beta: „Das Nibelungenlied als Volksbuch. In neuer Verdeutschung“. Mit einem Vorwort von F. H. von der Hagen.
	Um 1840		Eduard von Steinle: „Der hörnerne Siegfried hat den Drachen erlegt“, Zeichnung	
			Anton Edmund Wollheim: „Das Nibelungen-Lied“. Mit 7 Illustrationen aus der Anstalt des Hamburger Lithografen David Jacob Leudesdorf	Anton Edmund Wollheim: „Das Nibelungen-Lied. Aus dem Altdeutschen metrisch übertragen und mit Anmerkungen versehen.“
	1841		Heinrich Anton Mücke: „Chriemhilds Traum“, Ölgemälde; verschollenes Aquarell zum selben Thema von Carl Friedrich Lessing	
	1841		Ludwig Des Coudres: Bleistiftzeichnungen, darunter „Siegfrieds Tod“ (auch Radierung)	
	1842	Rudolf Otto Consentius: „Königin Brunhild. Historisches Trauerspiel“. Drama	Ludwig von Schwanthaler: Tafelaufsatz für den Bayrischen Kronprinzen mit Figuren aus dem Nibelungenlied 1842/44, auf Schloss Hohenschwangau (feuervergoldete Bronze mit Darstellungen der Doppelhochzeit Siegfried – Kriemhild, Gunther – Brunhild)	
	1842	*Moritz von Strachwitz: „Das Nibelungenlied“. Sonett; „Sigurd Schlangentödter“. Gedicht; „Ein anderer Orpheus“. Ballade	Hochzeitservice der Nymphenburger Porzellan-Manufaktur, 2. Garnitur von 40 Tellern, 1842-45 nach Entwürfen von J. Schnorr von Carolsfeld gemalt von P. Hefner, F. Kröber, Ph. Kristfeld, F. Lefeubure, Ph. Mayr; nach den Entwürfen von E. N. Neureuther gemalt von F. Lefeubure; nach	

			den Entwürfen von P. Cornelius und W. Kaulbach gemalt von M. Legrand; Teller mit Nibelungenlandschaften von F. Kröber, F. v. Mässenhausen, L. Faustner (Residenz München)	
	1842	*Heinrich von Mühler: „Sigurd“. Vier Gedichte.	Robert Schumann: „Auf dem Rhein“ (op. 51, Nr. 4), Komposition eines Gedichtes von Karl Immermann	
	1842	Ludwig Bauer: „Barbarossa. Dichtergabe zum Kölner Dombau“. Drama		
	1843	*Anastasius Grün: „Nibelungen im Frack“. Komisches Epos	Julius Schnorr von Carolsfeld (Illustrationen) und Eugen Napoleon Neureuther (Dekorationszeichnungen und Randleisten): Holzschnitte nach Zeichnungen zu Gustav Pfizer: „Der Nibelungen Noth“, 2. Ausgabe 1867 ohne die Bilder von Neureuther	Gustav Pfizer: „Der Nibelungen Noth“. Versübersetzung
	1843	Guido Görres: „Der hürnen Siegfried und sein Kampf mit dem Drachen. Eine altdeutsche Sage“. Epische Bearbeitung	Wilhelm von Kaulbach: 19 Lithographien zu Guido Görres: „Der hürnen Siegfried und sein Kampf mit dem Drachen. Eine altdeutsche Sage“.	August Adolf Ludwig Follen: „Das Nibelungen-Lied im Ton unserer Volkslieder. Erster Teil: Siegfriedes Tod“.
	1843	Johann Gottfried Kinkel: „Brynhildis“. Romanze		
	1843	Johannes Scherr: „Siegfried und Chriemhild“. Epische Bearbeitung		
	1844	Gustav Pfarrius: „Chriemhildens Rache“. Prosaerzählung	Anselm Feuerbach: „Hagen und Volker halten Nachtwache“ und „Der Nibelungen Ende“, Bleistiftzeichnungen, Feder und Tusche	Friedrich Theodor Vischer: „Vorschlag zu einer Oper“ [empfiehlt die Nibelungensage als Vorlage einer heroischen Oper]
	1844	*Gottfried Keller: „Laß fahren Mythos“, Sonett	Heinrich Schweminger: „Die Donaunixen weissagen Hagens Untergang“, Ölgemälde; [?] Preleuthner: 2 Statuetten Hagens und Volkens	
	1844	*Franz Grillparzer: „An die Überdeutschen“, Gedicht		
	1845			Wilhelm Müller: „Über die Lieder von den Nibelungen“. Abhandlung
	1846	Clemens Brentano: „Das Märchen vom Rhein und dem Müller Radlauf“. Kunstmärchen	Johann Hartung: Bronzestatue Siegfrieds, an der inneren Burgmauer der Burg Stolzenfels bei Koblenz, vollendet 1846	Ludwig Braunfels: „Der Nibelungen Nôt. – Das Nibelungen-Lied“. Urtext mit gegenüberstehender Übersetzung nebst Einleitung und Wörterbuch.
	1846		August Wittig. „Siegfrieds Abschied von Kriemhilde“, Bronzestatuetten	

	1847	*Eduard Mörike: „An O. H. Schönhuth, Herausgeber des Nibelungenliedes und verschiedener Volksbücher. Bei der Geburt seines ersten Töchterchens“, Gedicht	Niels Wilhelm Gade (dänischer Komponist): „Siegfried og Brünhilde“, Fragment einer Komposition zu einer Szene aus Louise Ottos Libretto „Die Nibelungen“	
	1847		Moritz von Schwind: „Der Rhein“, Ölgemälde; fast 30 Studien und Fassungen über 25 Jahre	
1848 März-Revolution; Nationalversammlung in der Frankfurter Paulskirche	1848	*Richard Wagner: „Der Ring des Nibelungen“. Die großen Prosaentwürfe	Karl Wilhelm Kolbe: Entwürfe zu Fresken über das Nibelungenlied an den Kolonnadenrückwänden im Marmorpalais Potsdam (z.T. nach den Buchillustrationen Schnorr von Carolsfelds), Ausführung durch den Maler Ossowsky (und den Maler Lampeck?)	
	1848	Richard Wagner: „Siegfrieds Tod“ (später: „Götterdämmerung“). Drama	Erwin Preuschen: Federzeichnungen zum Nibelungenlied, 1847/48	
	1848	Auguste Kurs: „Der Nibelungen Hort“. Gedicht		
	1849	Wilhelm Osterwald: „Rüdiger von Bechlaren“. Ein Trauerspiel	Wilhelm von Kaulbach: „Jung Siegfried“, Federzeichnung	
	1849		Ferdinand Fellner: „Kriemhild erfährt den Tod Siegfrieds“, Bleistift	
	1849	Franz Schuselka: „Eine Nibelungenfahrt“.		
1850-62 Restaurationszeit	1851	*Richard Wagner: „Siegfried“. Drama	Anton Fernkorn: „6 Nibelungenhelden“, Einzelplastiken 1851; „Der Nibelungenhort“, Plastik 1856	
	1851		Heinrich Dörnberg: „Siegfrieds Tod“, Bleistift-Zeichnung	
	1852	Friedrich Bodenstedt: „Die neuen Nibelungen oder Der auferstandene Siegfried“. Epische Bearbeitung	Friedrich Wilhelm Gubitz: Holzschnitte zu: Friedrich Heinrich von der Hagen: „Die Klage. Schlußgesang des Nibelungenliedes in der alten vollendeten Gestalt“	Friedrich Heinrich von der Hagen: „Die Klage. Schlußgesang des Nibelungenliedes in der alten vollendeten Gestalt“.
	1852	Louise Otto-Peters: „Die Nibelungen. Text zu einer großen heroischen Oper“. Libretto (darin: „Volkers Lied, bei Siegfrieds und Chriemhildens Verlobung“) [Gera 1852]		„La fin tragique des Nibelons ou les Bourguignons. A la cour d'Attila. Poème trad. du Thyois ou vieux Allemand et mis en lumière par J.C. Bourdillon.
	1852	*Richard Wagner: „Das Rheingold“, „Die Walküre“, „Götterdämmerung“ (Umarbeitung von „Siegfrieds Tod“). Dramen		
	1853	Reinald Reimar: „Kriemhildens Rache“. Drama		Ludwig Tieck: „Das Lied der Nibelungen. Ein Altdeutsches episches Gedicht. Erstes Buch: Chrimhilde und Brynhilde. In fünf

				Gesängen“. Fragment einer Übertragung
	1853	Eduard Gerber: „Die Nibelungen“. Libretto zur Oper (Musik von Heinrich Ludwig Egmont Dorn, 1854)		
	1854		Heinrich Ludwig Egmont Dorn: „Die Nibelungen“. Große Oper in 5 Akten	Adolf Holtzmann: „Untersuchungen über das Nibelungenlied“. Abhandlung
	1854		Marc Anton Niendorf: „Das Nibelungenlied“. Aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Mit zehn Illustrationen von Eduard Holbein (Übernahmen aus der von Gubitz-Holbeinschen Illustrierung von Betas Nibelungenlied-Ausgabe von 1840)	Marc Anton Niendorf: „Das Nibelungenlied“. Aus dem Mittelhochdeutschen übertragen. Der Nibelungen Noth. Erste Hälfte. Siegfried's Tod; Zweite Hälfte. Chriemhilde's Rache.
	1855		Edward Jacob Steinle: „Siegfried“, Bleistiftzeichnung	Adolf Holtzmann: „Kampf um der Nibelunge Hort gegen Lachmanns Nachtreter“
	1856		Peter Cornelius: „Hagen versenkt den Nibelungenhort“, Tuschzeichnung; nach dieser Zeichnung gleichnamiges Ölgemälde 1859	„Das Nibelungenlied“. Ausgabe der Handschrift C von Friedrich Zarncke. 2. Aufl. 1865, 3. Aufl. 1868, 4. Aufl. 1871, 5. Aufl. 1875, 6. Aufl. 1887. Eine andere Ausgabe der Handschrift C von Adolf Holtzmann 1857.
	1856		Moritz von Schwind: Entwurf einer Dedikationsadresse mit dem Sujet des Nibelungenhortes	
	1857	*Emanuel Geibel: „Brunhild“. Drama	Rudolf Hofmann: Szenen aus dem Nibelungenlied auf den Türen eines Bücherschranks in der Wartburg (eine Kopie des Schranks auf Schloss Neuschwanstein, Kopien der Gemälde von Ferdinand von Piloty)	
	1858	Henrik Ibsen: „Die Helden auf Helgeland“. Drama		Adolf Bacmeister: „Das Nibelungenlied für die Jugend bearbeitet“, 4. Aufl. 1886
	1858			„Das Nibelungenlied. Or lay of the last Nibelungers“. Transl. into English verse after Professor Carl Lachmann's collated and corrected text by Jonathan Birch
	1859		Felix Dräseke (Komponist): „König Sigurd“. Heroische Oper. Nach Emanuel Geibels Epos frei bearbeitet (nicht der Nibelungenstoff!)	
	1859	*Felix Dahn: „Bei dem Gerücht der Kriegserklärung Rußlands, Frankreichs und Italiens an Deutschland“. Gedicht	Peter Cornelius: „Hagen versenkt den Nibelungenhort“, Ölgemälde	
	1860		Johannes Scherr: „Die Nibelungen“. In Prosa übersetzt, eingeleitet und erläutert. -	Johannes Scherr: „Die Nibelungen“. In Prosa übersetzt, eingeleitet und erläutert. -

			2. Aufl. 1862. Mit fünfundvierzig Bildern gezeichnet von Eduard Bendemann, Julius Hübner, Alfred Rethel und Karl Stilke, geschnitten von Braun, Burkner, Dessauer, Kretzschmar, Metzger, Nicholls, Unzelmann und Vogel.	2. Aufl. 1862.
	1861		Edmund von Wörndle: „Hagen tötet Siegfried“, Ölgemälde	Eduard Bürger: „Das Nibelungenlied“. Aus dem Mittelhochdeutschen neu übersetzt.
	1861			Leopold Gerlach: „Des Nibelungenliedes erste Hälfte: Siegfried und Kriemhild“. Aus dem Mittelhochdeutschen volkstümlich übersetzt. 1861. – „Des Nibelungenliedes zweite Hälfte: Kriemhildens Rache“. Aus dem Mittelhochdeutschen volkstümlich übersetzt. 1862.
1862-70 Preußische Hegemonie in Deutschland	1862	*Friedrich Hebbel: „Die Nibelungen“. Ein deutsches Trauerspiel in drei Abteilungen („Der gehörnte Siegfried“, „Siegfrieds Tod“, „Kriemhilds Rache“)	Gustave Doré: „Walküren auf dem Schlachtfeld“, aus: Illustrationen zu Xavier Boniface Saintine: „La Mythologie du Rhin et les contes de la mère-grand“	
	1863	Robert Waldmüller: „Brunhild“. Drama		
	1864	Ernst Mevert: „Die neuen Nibelungen“. Zeitroman		Nikola Mosler: Ausgewählte Stücke der Nibelunge Noth nach dem hergestellten mittelhochdeutschen Texte übersetzt.
	1865		Michael Echter: 30 Bilder nach Wagners „Ring“, Fresken im „Nibelungengang“, Obergeschoss des Nordwestpavillons der Münchner Residenz, zerstört im 2. Weltkrieg, erhalten (als Kopien) in Form von Franz Heigels Gouachen	
	1865		Moritz von Schwind: „Vater Rhein spielt die Fiedel Volkers“, Ölgemälde	
	1866			„Das Nibelungenlied“. Ausgabe der Handschrift B von Karl Bartsch im Rahmen der „Deutschen Klassiker des Mittelalters“, seit der 10. Aufl. 1940 bearb. von Helmut de Boor, 22. Aufl. 1988 rev. und ergänzt von Roswitha Wisniewski.
	1866	L. Schenk: „Markgraf Rüdiger“. Drama		
	1866	Ferdinand Naumann: „Das Nibelungenlied in Romanzen“. Romanzen-Epos. - 2. Aufl. 1875.		

	1866	Wilhelm Absalom Hosäus: „Kriemhild“. Drama		
	1866	*Georg Herwegh: „An Richard Wagner“. Gedicht		
	1867	Wilhelm Wegener: „Siegfried und Chrimhilde. Eine poetische Neugestaltung der Nibelungensage“	Julius Schnorr von Carolsfeld: Fertigstellung der Fresken in den Nibelungensälen der Münchener Residenz (größtenteils durch andere Künstler nach Vorlagen Schnorrs)	Karl Bartsch: „Das Nibelungenlied“ . Übersetzung. - 2. Aufl. 1880.
	1867		Karl Simrock: „Das Nibelungenlied“. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Julius Schnorr von Carolsfeld	
	1867		Peter Cornelius: „Hagen und die Donauweibchen“, Bleistiftzeichnung	
	1867		„Das Nibelungen-Lied nach den Freskogemälden von Julius Schnorr von Carolsfeld in der Königlichen Residenz zu München“, mit Photos von Jos. Albert und einem erläuternden Text von H. Holland	
	1867/68	Wilhelm Jordan: „Nibelunge. Erstes Lied. Sigfridsage“. Epos		
	1868	*Felix Dahn: „Die Rheinmädchen und das Rheingold“. Gedicht		
	1868	Josef Anton Henne: „Des hl. Gallus Zelle an der Steinach im Jahre 614“. Roman		
	1869		Richard Wagner: Uraufführung von „Rheingold“ (Komposition beendet 1854)	
1870-71 Deutsch-französischer Krieg	1870	*Johannes Scherr: „Brunhild“. Novelle	Richard Wagner: Uraufführung von „Die Walküre“ (Komposition beendet 1856)	Karl Bartsch: „Der Nibelunge Nôt, in 3 Bänden“ . Edition der Handschrift B. Erster Teil (Text) 1870, zweiter Teil (Lesarten) 1876.
	1870	Ernst Moritz Ludwig Etmüller: „Sigufried“. Drama	Richard Wagner: „Siegfried-Idyll“, sinfonische Dichtung	
	1870	Friedrich Beck: „Die Heldenschlacht“. Ballade		
	Um 1870	*Felix Dahn: „Hagens Sterbelied“, „Lied Siegfrieds“, „Siegfrieds Leichenfahrt“, „Krimhild“, u.a. Gedichte	Johann Rint: 3 „Nibelungenpokale“	
	Um 1870	*Emanuel Geibel: „Volkers Nachtgesang“. Gedicht	Hans Makart: Entwurf zu einem Deckenbild mit Motiven aus Wagners „Ring“, 1870-72; „Hagen erschlägt Siegfried“, Ölgemälde	
1871-1918 Deutsches Kaiserreich	1871	Julius Rodenberg: „Vom Rhein zur Elbe. Festspiel“. Drama	Ferdinand von Harrach: 6 Fresken zum Nibelungenlied im schlesischen Schloss	

Unter Bismarck: 1871-1890			Tiefhartmannsdorf	
	1872	Ernst Schottky: „Sigurd“. Schauspiel in fünf Akten		
	1872	Hermann Julius Siemssen: „Das neue Lied der Nibelungen“. Nachdichtung		
	1872	*Georg Herwegh: „Den Siegestrunken. Januar 1872“. Gedicht		
	1873	Eduard Dubois (Robert Waldmüller): „Brunhild“. Drama		
	1874	Wilhelm Jordan: „Nibelunge. Zweites Lied. Hildebrants Heimkehr“. Epos – bis 1877 hatte das Gesamtepos „Die Nibelunge“ die 9. Auflage erreicht		
	1875	Reinhold Sigismund: „Brynhilde“. Drama	Ernst Ewald: 7 Bilder zum Nibelungenthema, Wachsmalereien in den Bogenfeldern und Gewölben der Querhalle der Nationalgalerie in Berlin	
	1875	Friedrich Arnd: „Kriemhild“. Drama	Karl Martin Reinthaler (deutscher Komponist): „Edda“, Oper	Hermann August Junghans: „Das Nibelungenlied“. Aus dem Mittelhochdeutschen übertragen.
	1875	Felix Dahn: „Markgraf Rüdiger von Bechelaren“. Drama	Richard Wagner: Uraufführung von „Siegfried“ (Komposition beendet 1871)	
	1876	Friedrich August Feddersen: „Nibelungenkranz“. Balladen und Dichtungen	Richard Wagner: Uraufführung von „Götterdämmerung“ (Komposition beendet 1874)	
	1876	Carl Rehorn: „Die deutsche Sage von den Nibelungen in der deutschen Poesie“. Abhandlung	Gottfried Sonntag komponiert den „Nibelungenmarsch“ nach Motiven aus Wagners „Ring“	Hans von Wolzogen: „Der Nibelungenmythos in Sage und Literatur“
	1876		Carl Doepler: Kostümentwürfe für die erste Aufführung von Wagners „Ring“ in Bayreuth	
	1876	William Morris: „The Story of Sigurd the Volsung“. Epos	Ludwig Burger: 4 Bilder zu Wagners „Ring“	
	1876		Henri Fantin-Latour: Zahlreiche Illustrationen zu Wagners „Ring“, Lithographien und Gemälde, 1876-1892	
	1877	Reinhold Sigismund: „Chriemhild“. Drama	Felicien Rops: „L'Attrapade“ – Der Zank, Aquarell	
	1877	U. v. Schack: „Siegfrieds Tod“. Drama		
	1877	Adolf (von) Wilbrandt: „Kriemhild“. Dra-		

		ma		
	1878	M. Norden: „Siegfried. Eine Mär in Gesängen“.		Ludwig Freytag: „Proben einer Übertragung aus den echten Theilen der Nibelunge Not. Zwanzigstes Lied.“
	1878	*Gottfried Keller: „Rheinbilder 3“. Gedicht		
	1879	v. Miris (d.i. Franz Bonn): „’s Nibelungen-Ringerl. Respektlose Schnadahüpfeln zu einem grandiosen Thema“. Parodie	Emil Johann Lauffer: „Kriemhilds Klage an der Bahre Siegfrieds“, Ölgemälde für das Rudolphinum in Prag; Stich von Close	Ludwig Freytag: „Das Nibelungenlied übersetzt.“ – 2. verb. Aufl. u. d. T.: Das Nibelungenlied übersetzt und mit Anmerkungen versehen. 1885. – 3. Aufl. 1896.
	1880	G. u. B. Ovm: „Siegfried der gehörnte Ritter“. Epische Bearbeitung	Hans Thoma: Zyklus von 5 Nibelungenbildern, 1876-1880 (heute in der Städtischen Galerie im Städelschen Kunstinstitut Frankfurt), verschiedene Bilder Wotans, 1876-1916	
	1880	I. v. Veihel-Miller: „Die Nibelungen“. Drama	Joseph Hoffmann: „Der Ring des Nibelungen“. Scenische Entwürfe für die Bayreuther „Ring“-Inszenierung von 1876	
	1880	*Emanuel Geibel: „Der Mond ist aufgestiegen“. Gedicht	Hans Makart: „Der Kuss der Walküre“, Ölgemälde, vor 1880	
	1881	Christian Stecher: „Das Nibelungen-Lied. Ein Helden-Epos“. Umdichtung		„Das Nibelungen-Lied. Ein Helden-Epos“. Umgedichtet von Christian Stecher
	1881	John Gibb: „Wild Hagen“ (in: „Gudrun and Other Stories from the Epics of the Middle Ages“. Roman		
	1882	Adalbert Schröter: „Das Nibelungenlied. In der Oktave nachgedichtet. Tl. 1 Siegfried und Kriemhilde; Tl. 2. Kriemhildens Rache“. Epos. 2. Aufl. 1902.	Fritz Neuber: Relieffries aus Eichenholztafeln mit Darstellungen aus dem 1. Teil von Wilhelm Jordans Epos „Die Nibelunge“, im Herrenhaus Buckhage in Schleswig, 1873-1882	
	1882	James Baldwin: „The Story of Siegfried“. Prosa-Nacherzählung	Wilhelm Hauschild, Joseph Munsch, Ferdinand von Piloty, Karl Schultheiß: 22 Nibelungenfreskos über Themen der Edda in Schloss Neuschwanstein, Füssen	
	1883	L. Treptow: „Der Nibelungenring“. Drama	Hans Makart: Zyklus von 8 Bildern zu Wagners „Ring“	
Einweihung des Niederwald-Denkmal durch Kaiser Wilhelm I.	1883	Diverse Festgedichte anlässlich der Einweihung des Niederwald-Denkmal durch Kaiser Wilhelm I.	Frank Kirchbach: Nibelungenraum auf Schloss Drachenburg (zusammen mit Ferdinand Wagner); auf die Wand geklebte Ölbilder, Hauptgemälde: „Der Streit der Königinnen vor dem Dom zu Worms“ (zwischen 1882 und 1884)	
	1884		Arnold Böcklin: „Fafner als Drache, den	

			Nibelungenhort bewachend“, entstanden wohl um 1884 für die Bayreuther Festblätter 1884 (nach Richard Wagners Tod)	
	1884	Karl Adolph Gjellerup: „Brynhild“. Drama	Hans Thoma: Nibelungenfresken im Treppenhaus der Frankfurter Villa von Simon Ravenstein, 5 Szenen aus Wagners „Siegfried“	Werner Hahn : „Das Nibelungenlied“. Übersetzung der Handschrift A nebst Vorwort und historisch-ästhetischer Einleitung (Collection Spemann. Deutsche Hand- und Hausbibliothek 70).
	1884	Karl Bleibtreu: „Der Nibelunge Not. Eine aventure.“ Roman	Otto Donner: „Siegfried erweckt die auf dem Walkürenfels schlafende Brünnhilde“, Ölgemälde	Oskar Henke : „Der Nibelungen Not“. Nach Karl Lachmanns Ausgabe übersetzt und mit einer Einleitung versehen.
	1884	C. du Locle und A. Blau: „Sigurd“, Libretto zur Oper von Ernest Reyer (1884)	Ernest Reyer (französ. Komponist) : „Sigurd“, Oper (komponiert 1870-72, uraufgeführt 1884, Libretto von C. du Locle, A. Blau)	
	1885	W. Fischer: „Siegfried“. Drama	Ludwig Bierling (Wachsmodell) und Eduard Wollenweber (Bronzeguss): „Tafelaufsatz mit Siegfried, dem Drachentöter“ (im Speisesaal von Schloss Neuschwanstein)	Joseph Hense : „Das Nibelungenlied“. In: J. H.: Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Auswahl deutscher Poesie und Prosa mit litterarhistorischen Darstellungen und Übersichten. Erster Tl: Dichtung des Mittelalters. Zweite, verb. Aufl. 1888, 28-89.
	1885	Hermann Hoffmeister: „Der eiserne Siegfried. Eine neuzeitliche Nibelungenmär“. Epische Neudichtung		Ludwig Freytag : „Das Nibelungenlied übersetzt und für die deutsche Frauenwelt eingerichtet.“ – 2. Aufl. 1896.
	1885		Odilon Redon: 3 Bilder von Brünnhilde, darunter 2 Lithographien von 1886 und 1894, sowie das Pastellbild „Brünnhilde Riding“ von 1905	Heinrich Kamp : „Der Nibelungen Not in metrischer Übersetzung nebst Erzählung der älteren Nibelungensage“. – 2. verb. Aufl. 1888. – 3. Aufl. 1890. – 4. völlig umgearb. Aufl. 1893 – 5. Aufl. 1896.
	1886	H. Melza: „Die Nibelungen“. Epische Bearbeitung	Ferdinand Wagner: „Einzug Chriemhilds in Passau“, Ölgemälde, als Vorstudie zum gleichnamigen Fresko in Passau (1894)	Karl Holdermann : Das Nibelungenlied . Schulausgabe, bearbeitet. Mit einem Titelbild (Meisterwerke der deutschen Litteratur in neuer Auswahl und Bearbeitung für höhere Lehranstalten, hrsg. von K. H. und Ludwig Sevin – 2. Aufl. 1889. – 3. Aufl.: ebd. 1891. – 4. Aufl. 1892. – 5. Aufl. 1897.
	1886	H. Melza: „Die Nibelungen“. Drama		
	1886	Arno Holz: „Herbst“, „Ein Heroldsruf!“ In: „Buch der Zeit“, Gedichte		
	1887	Georg Siegert: „Siegfried’s Tod“. Drama		

	1888	Georg Siegert: „Kriemhilds Rache“. Drama	James Ensor: „Ritt der Walküren“, Gouache	Joseph Hense: „Das Nibelungenlied“. In: J. H.: Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Auswahl deutscher Poesie und Prosa mit litterarhistorischen Darstellungen und Übersichten. Erster Tl: Dichtung des Mittelalters. Zweite, verb. Aufl. 1888, 28-89.
	1889		Hans Thoma: „Siegfried“, Aquarell	Werner Hahn: „Kriemhild. Volksgesang der Deutschen aus dem zwölften Jahrhundert. Kritisch wiederhergestellt.“ Ins Neuhochdeutsche übertragen und ästhetisch erläutert (Deutscher Bücherschatz 4). – 2. Aufl. 1889.
	1889		Albert Pinkham Ryder: „Siegfried and the Rhine Maidens“, Ölgemälde nach Wagners „Götterdämmerung“, 1888/89	Gustav Legerlotz: „Das Nibelungenlied“. Übertragen und hrsg. (Velhagen und Klasings Sammlung Deutscher Schulausgaben 15). – Ab 1891 u. d. T.: Das Nibelungenlied im Auszuge. Übertragen und hrsg. (Velhagen und Klasings Sammlung Deutscher Schulausgaben 15). 1891. Nachdrucke: 1894. - 1898. - 1900. - 1902. - 1904. - 1905. - 1906 [91.-100. Tsd.], [236.-245. Tsd.] 1925. Mit 8 farbigen Abb. nach Gemälden von Julius Schnorr von Carolsfeld.
	1889			„Die Nibelungen“. Bearb. von Paul Piper. Tl. 1. Einleitung und die Klage; Tl.2. Der Nibelunge Not (DNL 6)
	1889			„I Nibelunghi. Poema epico germanico“. Trad. do Halo Pizzi
Unter Wilhelm II: 1890-1918	1890	Eduard Sommer: „Siegfried“. Epische Bearbeitung	Charles Braun (engl. Komponist): „Sigurd“, dramatische Kantate (Libretto von E. Brook)	
	1891	Wilhelm Meyer-Foerster: „Kriemhilde“. Drama	Heinrich Grimm (deutscher Komponist): „Krimhild“, Oper, 1891; „Sigurd“, Oper, 1894 (beide Libretti vom Komponisten)	Gustav Bornhak: „Das Nibelungenlied“. Übersetzt und bearbeitet (Teubner's Sammlung deutscher Dicht- und Schriftwerke für höhere Töchterschulen 1). - 2. Aufl. 1896. - 3. Aufl. 1898. - 5. verb. Aufl. 1908. - 6. Aufl. 1912.
	1892	F. Blumenreich: „Siegfried“. Epische Bearbeitung	Aubrey Beardsley: Verschiedene Zeichnungen zu R. Wagners „Ring des Nibelungen“; die Illustrationen zum „Rheingold“ 1896	Gustav Legerlotz: „Das Nibelungenlied. Neu übertragen“. [Erstausgabe der vollständigen Übersetzung, nicht identisch mit

			gedruckt	der Schulausgabe von 1889]
	1892	Otto Behrend: „Sigfrid“. Epische Erzählung	Karl Pottgiefer (deutscher Komponist): „Siegfried von Xanten und Kriemhild“, Festspiel	
	1893	Georg Fuchs: „Das Nibelungenlied“. Ein Festspiel. Dichtung unter Zugrundelegung des Urtextes (Musik von Karl Pottgießer)	Mariano Fortuny y Carbo: „Wotan schläft auf den Felsen“, Gemälde nach 1890; „Siegmund und Sieglinde“, Gemälde 1893	
	1894		Ferdinand Wagner: „Einzug Chriemhilds an der Seite ihres Oheims, des Bischof Pilgrim“, „Donauixen prophezeien Hagen den Untergang im Hunnenland“, Fresken im Großen Rathaussaal der Stadt Passau, zwischen 1888 und 1894. „Ankunft Kriemhilds in Passau“, Fresko in der Ratsherrenstube des Passauer Ratskellers	
	1894		Hans Thoma: Kostümentwürfe für eine Neuinszenierung von Wagners „Ring“ in Bayreuth, deren Lithografien von Henry Thode 1897 veröffentlicht	
	1895		Emil Cauer: „Siegfried“, Statuette, um 1895	„Das Nibelungenlied“. Schulausgabe. Hrsg. von Karl Bartsch
	1896	Adolf Bartels: „Nibelungenland“. Gedicht		
	1896	Max Jähns: „Ein preussisches Festspiel“. Drama		
	1897	Lothar von Rüdeshim (Pseud.): „Wie der Nibelungenschatz gehoben ward. Den Rheintöchtern abgelauscht von L.v. R.“	Rudolf Maison: Entwurf eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. als Siegfried in Aachen 1895, nicht ausgeführt; Verwendung für zwei kleinere Nibelungenskulpturen 1997: „Siegfried“, Bronzestatue; „Rheintöchter“, Silberstatue; „Wotan“, Bronzestatue, um 1900	
	1897	Hermine Möbius: „Deutsche Götter- und Heldensagen. Für die Jugend erzählt.“ Beliebte Nacherzählung des Nibelungenliedes	Edward Burne-Jones: „Gudrun setzt Atlis Palast in Brand“, Bleistift und Kohle	
	1897		Fidus (Hugo Höppener): Walhall-Panorama. Architekturentwurf, verschollen	
	1897		Eugen d'Albert deutscher Komponist: „Gernot“, Oper (Libretto von G. Kastrop)	
	1898	Zenaïde Alexeievna Ragozin: „Siegfried, the hero of the North“. Kinder-Adaption	Edward Burne-Jones: Illustrationen zu William Morris: „The Story of Sigurd the Volsung“	

	1898		Hans Thoma: Lithographien nach den Figuren, die Thoma für Kostüme der Neuinszenierung des „Rings“ 1894 entworfen hatte (und die Henry Thode 1896 publiziert hatte)	
	1898		Gustav Klimt: „Bewegte Wasser“, Ölgemälde; Skizze der „Philosophie“ (geplantes Deckenbild in der Aula der Universität Wien)	
	1898		William Morris: „The Story of Sigurd the Volsung“, Frontispiz	
	1899	*Gerhart Hauptmann: „Die Nibelungen“. Dramen-Fragment (überarbeitet 1933)	Michail Wrubel: „Walküre“, Ölgemälde	Oskar Henke: „Das Nibelungenlied“. (Übersetzung nach der Handschrift A.) Auswahl. Für den Schulgebrauch.
	1899			Karl Rehorn: „Das Nibelungenlied“. Schulausgabe. An Stelle der 6. Aufl. der Holdermannschen Bearbeitung neu übertragen. Mit einem Titelbild (Meisterwerke der deutschen Litteratur in neuer Auswahl und Bearbeitung für höhere Lehranstalten. – 2. Aufl. 1902.
	1900		R. Böhland: „Siegfried“, „Kriemhild“ und „Hagen“, Bilder über dem Eingang des ‚Deutschen Hauses‘ auf der Weltausstellung in Paris	
	1900		Paul Gläser (deutscher Komponist): „Gisela Brautfahrt“, Oratorium (Libretto von Hermann Römpler)	
	1902		Wilhelm Lehbruck: „Siegfried“, Gips-Skulptur; „Siegfrieds Leiche“, Graphitzzeichnung (um 1900)	
	1904	August Sturm: „Siegfrieds Tod“. Dramatische Skizze in 1 Akt	Joseph Sattler: Buchgestaltung der Folioausgabe „Die Nibelunge“ (15 Vollbilder, sowie Vignetten, Titelbilder, Initialen), das für die Weltausstellung in Paris 1900 bestimmt war. Dazu entwarf Sattler 1897 die Schrifttype ‚Nibelungenschrift‘. Tatsächlich konnte das Werk erst 1904 fertig gestellt werden. Gedruckt wurden 230 Exemplare (anderen Angaben zufolge 194)	„Die Nibelunge“. Folioausgabe des Nibelungenlieds nach Handschrift A (Reichsdruckerei)
	1904	Georg Richard Roess: „Neun Bilder aus dem Nibelungenliede“. Gedichte	Stephan Sinding: „Reitende Walküre mit Schwert“, Bronze; „Reitende Walküre mit Speer“. Bronze, 1980	

	1904	Georg Richard Roess: „Siegfried und Kriemhild. Epilog“. Gedicht	Franz Metzner: Entwurf für einen Nibelungenbrunnen, ausgeführt wurde lediglich die Figur „Markgraf Rüdiger von Bechelaren“, Bronze (heute in Neugablonz)	
	1904	*Fritz Olivén: „Die lustigen Nibelungen“. Burleske Operette in drei Akten von Rideamus (d.i. Fritz Olivén; Musik von Oscar Straus)	Oscar Straus (österreich. Komponist): „Die lustigen Nibelungen“. Burleske Operette in drei Akten (Text von Fritz Olivén)	
	1904		Max Koch: „Jung Siegfried, Drachentöter“, „Hagen versenkt den Nibelungenhort“, Gemälde	
	1905	Erwin Stein: „Nibelungen-Enkel oder die Zukunft eines Volkes“. Zeitroman	Sascha Schneider: „Nibelungen-Schlacht“, Gemälde	Andreas Heusler: „Lied und Epos in germanischer Sagendichtung“. Abhandlung
	1905	*Agnes Miegel: „Die Nibelungen“. Ballade		
	1905	Edward Frederic Benson: „The Valkyries. A Romance Founded on Wagner's Opera“. Roman		
	1906	A. Bauermeister (Agricola): „Siegfried. Ein Heldengedicht in fünf Gesängen“. Epische Bearbeitung	Johannes Hirt: „Hagen schleudert den Nibelungenhort in den Rhein“, Bronze-Statue auf der Rheinpromenade in Worms, Hagedenkmal; Hochrelief „Siegfried tötet den Drachen“ am Seitenbau des Festspielhauses	
	1906	Johannes Bumüller: „Das Nibelungenlied. Der deutschen Jugend erzählt“. Mit Bildern der Nibelungensäle der königl. Residenz in München		
	1906/10	R. Colerus: „Götterdämmerung“. Drama		
	1907	Karl Hans Strobl: „Die Nibelungen an der Donau“. Festspiel		
	1908	Franz Keim: „Die Nibelungen dem deutschen Volke wiedererzählt“.	Otto Czeschka: 8 doppelseitige Illustrationen sowie Gestaltung des Bändchens von Franz Keim: „Die Nibelungen dem deutschen Volke wiedererzählt“ mit Titelei, Ornamentik, Randleisten, Vignetten, Schrift	
	1908	Samuel Lublinski: „Gunther und Brünhild“. Drama	Ernst Barlach: Skizzen und Zeichnungen von Szenen aus dem 2. Teil des Nibelungenliedes, entstanden zwischen 1908 und 1922; publiziert 1982 in der DDR	
	1908		Hans Adolf Bühler: Arbeit an 2 Nibelungenbildern 1906-1908, „Brünhild auf Isenland“ (1906), „Die Nibelungen“ (1908),	

			Temperabild	
	1908		Franz Metzner: „Siegfried“, Bronze-Statuette, Nachguss 1918	
29.3.1909 Rede des Reichskanzlers Bernhard von Bülow über die „Nibelungentreue“ Deutschlands gegenüber Österreich-Ungarn	1909	*Paul Ernst: „Brunhild“. Drama	Albin Egger-Lienz: „Der Einzug König Etzels in Wien“, Monumentalfresko, Kasein auf Leinwand, bestimmt für die Büffeträume des Wiener Rathshauses (heute in Innsbruck)	
	1909		Hermann Hendrich: „Der Ring des Nibelungen. In Bildern von H. H.“, Mappe mit 14 Bildern zu Wagners „Ring“	
	1910	O. Müller: „Götterdämmerung“. Drama	Stephan Sinding: „Sigmund und Sieglinde“, Marmorskulptur, um 1910; „Siegfried und Brunhilde“, Marmorskulptur, modelliert 1906, ausgeführt 1912/14	
	1910	Fritz Löhnert: „Siegfried“. Trauerspiel in 5 Aufzügen	Hermann Hahn: „Jung-Siegfried versucht die Schärfe seines Schwertes Balmung“, Statue für das Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück	
	1910	Heinrich Schnabel: „Kriemhild“. Drama	Karl Schmoll von Eisenwerth: Skizzen zu den Nibelungen-Fresken, Bleistift, Aquarell	
	1910	Anonym (Otto Reuter): „Siegfrid oder Christus?! Kampftruf an die germanischen Völker zur Jahrtausendwende von einem Deutschen“. Pamphlet		
	1911	Alois Friedrich: „Jung Siegfried. Dramatische Dichtung mit Gesängen in einem Aufzug. Für die männliche Jugend verfasst.“ Drama		
	1911		Max Kunkel (deutscher Komponist): „Sigruds Ring“, Oper (Libretto vom Komponisten)	
	1912	*Martin Buchner: „Das Passauer Nibelungenspiel“. Drama (1951 um zwei Akte erweitert)	Max Ernst: „Siegfried der Drachentöter“, Linolschnitt	Gerhard Adrian: „Das Nibelungenlied in moderner Form“. Nachdichtende freie Übertragung des mittelalterlichen Originals in Auswahl nach ästhetischen Gesichtspunkten.
	1912		Arthur Rackham: Illustrationen zu Wagners „Ring des Nibelungen“, 1911-1912	
	1912	Albert Ritter: „Das Nibelungenjahr. Kultur-Roman aus der Zeit der Hohenstaufen“.	Lovis Corinth: „Das Rheingold. Erste Szene“, Ölgemälde	

		Roman		
	1912		Ernst Barlach: Kohle-Zeichnungen zum Nibelungenlied (Anfänge seiner zeichnerischen Beschäftigung mit dem Nibelungenlied 1908)	
	1912	*Rudolf Herzog: „Die Nibelungen. Des Heldenliedes beide Teile. Teil 1: Siegfried der Held. Teil 2: Der Nibelungen Fahrt ins Hunnenland. Der deutschen Jugend neu erzählt“. Nacherzählung	Franz Stassen: Illustrationen zu Rudolf Herzog: „Die Nibelungen“	
	1913	Paul Matzdorf: „Jung Siegfried“. Jugendspiel in 2 Akten	Hans Meier / Werner Behrendt (Architekten): „Nibelungenhalle“ am Fuß des Drachenfels bei Königswinter nach dem Plan von Hermann Hendrich, als Richard-Wagner-Gedächtnis-Tempel, dort von Hermann Hendrich 12 großformatige Ölgemälde zu Wagners „Ring“ (je drei Bilder pro Oper); ferner die ursprünglich für die „Halle Deutscher Sagenring“ auf Schloss Burg geschaffenen Gemälde Hendrichs, darunter 12 weitere Bilder zum Nibelungenstoff	
	1913	Walter Bloem: „Die Schmiede der Zukunft“. Roman	Franz Josef Krings: Steinmetzarbeiten an den Säulen der „Nibelungenhalle“ mit Bildern aus der nordischen Mythologie und der Nibelungensage	
1914-1918 Erster Weltkrieg	1914	Wilhelm Hildebrand Schäfer: „Siegfried“. Drama; „Grimhild“. Drama (1948 beide Dramen zusammen u.d.T. „Die Nibelungen“)	Hanns Anker: „Kriemhilds Klage an der Bahre Siegfrieds“, Illustration zu Hebbels „Nibelungen“	
	1914	Johannes Tralow: „Die Mutter“. Drama	Adolf von Hildebrand: „Siegfriedbrunnen“, 1921 vor dem Cornelianum in Worms aufgebaut	
	1914	Miriam Eck: „Unseren Brüdern“. Gedicht	Georg Wrba: „Siegfrieds Einzug in Worms, Relief, „Volker“, Plastik für das Cornelianum in Worms (Stadtbibliothek)	
	1915		Karl Schmoll von Eisenwerth: 7 Nibelungen-Fresken im Festsaal des Cornelianums in Worms; Konzeption 1910, ausgeführt 1912-1915; im 2. Weltkrieg zerstört, Fotos erhalten	
	1916	Wilhelm Scherer: „Nibelungentreue. Kriegsgesänge“.	Alexander Rothaug: „Der grimmige Hagen“, Ölgemälde, 2. Dekade des 20. Jh.s	

	1916	Werner Jansen: „Das Buch Treue. Nibelungenroman“. Roman	Koloman Moser: „Der Wanderer“, Ölgemälde; „Drei kauernde Frauen“, Ölgemälde, um 1914	
	1916		Max Slevogt: „Drachentöter“, Skizze, Entwurf für die von Paul Cassirer und Leo Kestenberg hg. Zeitschrift „Bildermann“	
	1917	J. Bächtiger: „Siegfried“. Drama		
	1917	Paul Friedrich Schröder: „König Etzels Hochzeit“. Drama in 4 Aufzügen		
1918 deutsche Truppen in der „Siegfriedstellung“; „Hagen-Angriff“ - Offensive des deutschen Heeres	1918	A. Nadel: „Siegfried und Brunhild“. Drama		„Das Nibelungenlied“. Hochdeutsche von H. Kamp. 2. Ausgabe
1919-1932 Weimarer Republik	1919	*Paul Ernst: „Chriemhild“. Drama	Fidus [= Hugo Höppner]: Buchschmuck zu: A. M. Schmidt: Das Nibelungenlied. Zum Gebrauche in Volks- und Mittelschulen.	Alfred Max Schmidt: „Das Nibelungenlied“ . Zum Gebrauche in Volks- und Mittelschulen.
	1919	Hans Stieglitz: „Das Nibelungenlied. Altbayrisch erzählt“. Parodistische Neudichtung in oberbayrischer Mundart	Hubert Netzer: „Siegfried-Denkmal“ am Ehrenfriedhof auf dem Kaiserberg in Duisburg; „Siegfried“, Statue für die Große Kunstausstellung von 1920 in Düsseldorf	
	1919	*Dietrich Eckart: „Uns ist in alten Mären ...“ Gedicht; „Geduld“. Gedicht (1928)	Max Slevogt: „Die Nibelungen“. 7 Holzschnitte zum Nibelungenlied, entstanden 1918-1919, publiziert 1925	
	1919	Anonym (Otto Reuter): „Sigfrid und Ahasver“. Pamphlet		
	1919	Bruno Tanzmann: „Versuch einer neuen Deutung des Nibelungenliedes“. Pamphlet		
	1919		Ernst Seeger: „Siegfried, auch Tannenberg-sieger“ (vor 1920), Gips	
	1920	*Börries von Münchhausen: „Hagen und die Donau-Frauen“. Ballade; „Ein Lied Volkers“. Gedicht; 1922 „Hagen“. Ballade	Franz von Stuck: „Der Nibelungen Not“, Öl auf Holz	
	1920	Hans von Wolzogen: „Der Nibelungen Not“. Nacherzählung des Nibelungenliedes	Franz Stassen: Federzeichnungen zu Hans von Wolzogen: „Der Nibelungen Not“	
	1920	Ernst Weber: „Siegfried. Des Nibelungenliedes erster Teil“. Nach der St. Galler Handschrift wiedergegeben. Deutsche Jugendbücherei Nr. 52; „Krimhilds Rache. Des Nibelungenliedes zweiter Teil“. Nach der St. Galler Handschrift wiedergegeben.	Hans Groß: 15 Holzschnitte über die Nibelungen	

		Deutsche Jugendbücherei Nr. 53		
	1920		Thomas Theodor Heine: Siegfried als Bulldogge, Karikatur im „Simplicissimus“; „Siegfried“, Öl auf Holz, 1924 publ.	
	1921	Werner Jansen: „Das Buch Treue“. Nibelungenroman	Adolf von Hildebrand: „Siegfriedbrunnen“, vor dem Haus zur Münze in Worms	Andreas Heusler: „Nibelungensage und Nibelungenlied. Die Stoffgeschichte des deutschen Heldenepos“ . 3. Aufl. 1929. Monographie
	1921	August Ott: „Siegfried. Ein politischer Märchentraum“. Drama		
	1922	*Ernst Bertram: „Der Rhein. Ein Gedenkbuch“. Gedichte	Ernst Barlach: „Die Nibelungen“. 21 Kohlezeichnungen zum Nibelungenlied, entstanden 1922/23	
	1922	*Bertolt Brecht: „Siegfried hatte ein rotes Haar“. Gedicht	Josef Hegenbarth: 25 Aquarell-Illustrationen zum Nibelungenlied	
	1922	Martin Luserke: „Brunhilde auf Island. Ein wahrhaft romantisches Sonnenwendspiel“. Drama	Josef Hegenbarth: „23 Originalradierungen zum Nibelungenlied“	
	1922	Richard Libiger: „Die Märe von Siegfried und den Nibelungen“. Reimdichtung		
	1922	<i>Jean Giraudoux</i> : „ <i>Siegfried et le Limousin</i> “. Roman		
	1922	Hermine Möbius: „Die Nibelungensage. Für die Jugend erzählt“	Arpad Schmidhammer: Illustrationen zu: Hermine Möbius: „Die Nibelungensage“	
	1923	W. Burggraf (F. Forster): „Hagens Heimkehr“. Drama	Fritz Lang: „Die Nibelungen“. Zweiteiliger Stummfilm. Teil 1: „Siegfrieds Tod“	Leonore Niessen Deiters: „Los Nibelungos“ . Übersetzung ins Spanische
	1923	Otto Hauser: „Das Nibelungenlied“. Neudichtung. Epos	Annemarie Naegelsbach: 7 Holzschnitte zu Otto Hausers Neudichtung „Das Nibelungenlied“	
	1923		George Grosz: „Siegfried Hitler“, Karikatur	
	1923	Karl Schworm: „Der Schmied vom Rhein. Roman aus Deutschlands Gegenwart und Zukunft“. Roman		
	1924	Fritz Jansen: „Siegfrieds Tod. Ein ernstes Spiel von deutscher Treue“. Drama		
	1924	Thea von Harbou: „Das Nibelungenbuch“. Mit 24 Bildbeilagen aus dem Decla-Ufa-Film „Die Nibelungen“ von Fritz Lang. Grundlage für das Drehbuch zum Nibelungenfilm Langs	Fritz Lang (Regie): „Die Nibelungen“. Zweiteiliger Stummfilm. Teil 2: „Kriemhilds Rache“; Drehbuch von Thea von Harbou	
	1924	H. Schwarz: „Siegfried – Hagen“. Gedicht	Max Slevogt: Wandmalereien zu Wagners	

			„Ring des Nibelungen“ im Musiksaal des von ihm 1914 erworbenen Hofguts Neukastel (heute „Slevogthof“) bei Leinsweiler in der Pfalz, „Jung-Siegfried“, „Alberich und die Rheintöchter“, „Siegfrieds Tod“ (gemalt nach dem Besuch der Bayreuther Festspiele)	
	1924	Rudolf Herzog: „Wieland der Schmied“. Roman	Adalbert Trillhaase: „Siegfrieds Tod“, Ölgemälde, vor 1925	
	1924	Karl Linke: „Die Nibelungen“. Nacherzählung	Otto Schubert: Bebilderung von Karl Linke: „Die Nibelungen“. Nacherzählung	
	1924		E. Liebenauer: Bilder zu Gustav Schwab: „Der gehörnte Siegfried und der arme Heinrich“	
	1925	Heinrich Römer (Heinrich Stünkel): „Jung-Siegfried. Ein singendes klingendes Märchenspiel“. Drama	Max Slevogt: „Die Nibelungen“, 7 Holzschnitte	
	1925	Theobald Tiger (=Kurt Tucholsky): „1000 Worte Rheinland“	Alois Kolb: 44 Original-Radierungen zu Hebbels Drama „Die Nibelungen“	
	1925	August Friedrich Christian Vilmar: „Das Nibelungenlied“. Nacherzählung (aus der „Geschichte der deutschen Nationalliteratur“)	Karl Alexander Wilke: Bilder zu August F. C. Vilmar: „Das Nibelungenlied“. Nacherzählung, 2. Aufl. 1927	
	1925	Paul Therstappen: „Rhein-Psalms. Ein Festspiel zur Jahrtausendfeier der Rheinlande“.		
	1924-28	Katherine M. Buck: „The Wayland-Dietrich Saga“. Blankvers-Epos		
	1926	Karl von Eisenstein: „Siegfrieds Tod. Ein Spiel für die deutsche Jugend“. Drama	Johann Michael Bossard: „Edda-Saal“, Kunsttempel, Lüllau bei Jesteburg/ Niedersachsen	
	1926	August Antz: „Das Nibelungenlied“. Erzählung		
	1926	Erich Grill: „Abend am Rhein“. Gedicht		
	1926	Hermine Moebius: „Die Nibelungensage“. Für die Jugend erzählt	Arpad Schmidhammer: Illustrationen zu Hermine Moebius: „Die Nibelungensage“	
	1927	Fritz Jansen: „Siegfried. Ein deutscher Heldengesang“. Drama	Joseph Sattler: Zeichnungen und Buchschmuck zur Edition „Das Nibelungenlied. Auf Grund der Übersetzung von Karl Simrock. Bearbeitet von Andreas Heusler (13 ganzseitige Holzschnitt-Illustrationen, 46 Kopfleisten und Vignetten, Initialen)	
	1927	Peter Bender: „Karl Tormann – ein rheini-		

		scher Mensch unserer Zeit“. Roman		
	1927	Franz Werner Schmidt: „Die Nibelungen“. Neu erzählt	Karl Mahr: Buchschmuck zu Franz Werner Schmidt: „Die Nibelungen“	
	1928	Karl Schworm: „Es liegt eine Krone im tiefen Rhein. Roman aus deutscher Vergangenheit und Zukunft“. Roman		Wilhelm Bortfeldt: „Nibelungenlieder“ . Neuhochdeutsch. Mit Buchschmuck nach Handschriften aus dem achten und zehnten Jahrhundert (Kranz-Bücherei 142). – 2. Aufl. 1938. – 3. Aufl. 1940.
	1928	<i>Jean Giraudoux: „Siegfried. Fugues sur Siegfried. Fin de Siegfried“</i> . Dramen (dazu 1928 Kurt Tucholsky: „Siegfried' oder der geleimte Mann“)		
	1928	Ferdinand Baessler: „Die Nibelungen“. Nacherzählung (für die Jugend)	Ernst Liebermann: Bilder zu Ferdinand Baessler: „Die Nibelungen“	
	1929	Otto Neumann: „Sigurd und Brünhilde“. Drama		
	1931	Otto Emmerich Groh: „Attila“. Tragödie in drei Akten		
	1931	Max Braun: „Nibelungenland. Roman der deutschen Westmark in zwei Büchern“		
	1932	Erwin Zindler: „Der stolze Adel Mensch“. Nibelungendrama in 5 Aufzügen		
1933-1945 Drittes Reich	1933	Karl Wilhelm Reusler: „Kriemhild. Ein Trauerspiel“. Drama	Wilhelm Leyhausen: Das Nibelungenlied. Ausgewählte Gesänge. Übertragen. 11 Abb. Von Friedrich Winkler-Tannenberg	Wilhelm Leyhausen: „Das Nibelungenlied. Ausgewählte Gesänge“ . Übersetzung.
	1933		Max Beckmann: „Siegmond und Sieglinde“ („Geschwister“), Ölgemälde	Das Nibelungenlied. Übertragen von Karl Simrock. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. W. Golther und einer Einleitung von Max von Boehn. Mit den Illustrationen von Bendemann, Hübner, Rethel und Stilke. Richard-Wagner Gedächtnis-Ausgabe. Askanischer Verlag Carl Albert Kindle (1933, Neuauflage 1940)
	1933	Kurt Gerlach-Bernau: „Der Nibelungen-Leich“. Epos	Hans Schwegerle: Skulptur von Wotan, Bronze und Marmor	
	1933	Gustav Schalk: „Die großen deutschen Heldensagen. Die Nibelungensage - Gudrun – Dietrich von Bern“. Der deutschen Jugend und dem deutschen Volke erzählt	Kurt Reimer: 9 Farbbilder; Anton Hoffmann: 29 SW-Illustrationen zu Gustav Schalk: „Die großen deutschen Heldensagen. Die Nibelungensage - Gudrun – Dietrich von Bern“ (davon 2 Farbtafeln zu den Nibelungen)	
	1934	Ernst Hüttig: „Siegfried. Festliches Spiel in drei dramatischen Szenen und zwei Büh-	Gerhard Günther: Musik zu Ernst Hüttig: „Siegfried. Festliches Spiel“	

		nenbildern, mit Sprechchören oder Gesängen“. Festspiel		
	1934	*Hans-Henning von Grote: „Das Lied von Siegfried“. Gedicht		
	1934	Wulf Bley: „Die Gibichunge“. Gedicht		
	1934	Hans Friedrich Blunck: „Das Nibelungenlied“. Nacherzählung		
	1935	Bodo Ernst: „Siegfried-Armin. Der Mythos vom deutschen Menschen“. Epos	Karl Kieffer (Architekt): Nibelungenhalle in Passau	
	1935	Wilhelm Schöttler: „Der Nibelunge Not. Ein Schicksalsspiel“. Drama		
	1935	Paul Albrecht: „Arminius-Sigurfrid. Ein Roman des deutschen Volkes“. Roman		
	1935	Hermann Pfeiffer: „Jung Siegfried“. Ein Schattenspiel		
	1935	Carl-Heinz Weber: „Der Nibelunge Not. Ein Spiel von Schuld und Sühne und von Mannestreue.“		
	1935	<i>Robinson Jeffers</i> : „ <i>At the birth of an Age</i> “. Drama		
	1936	*Josef Weinheber: „Siegfried – Hagen“. Gedicht	Franz Stassen: Ausschmückung der Reichskanzlei mit Bild-Teppichen aus der „Edda“	
	1936	Franz Johannes Weinrich: „Das Xantener Domspiel“ („Die Ritterweihe Siegfrieds“). Laienstück		
	1938	Hermann Pfeiffer: „Siegfrieds Tod“. Ein Trauerspiel. Für den Gebrauch des Schattentheaters	James Ensor: „Ritt der Walküren“, Ölgemälde	
	1938		Gustav Heinckel: „Versenkung des Nibelungenschatzes im Rhein“, Fliesenwandbild, Karlsruhe-Knielingen (NS-Offizierskasino, dann US-Kaserne)	
1939-1945 Zweiter Weltkrieg	1939	*Hans Baumann: „Rüdiger von Bechelaren. Das Passauer Nibelungenspiel“. Drama	Hans Groß: 12 Freskomalereien auf Hartfaserplatten mit nibelungischen Themen im Rathaus Worms, 30er Jahre, nach einer 1919 geschnittenen Holzschnittfolge (u.a. „Hagen versenkt den Hort“, „Hagen die Fäuste ballend [...]“, „Volker richtet den erschlagenen Rüdiger auf“)	
	1939	Herbert Erich Buhl: „Krone der Frauen. Roman der Königin Brunhild“. Roman	Franz Stassen: „Siegfried am Bach“, Lithographie	„Das Nibelungenlied“. Nach dem Urtext erneuert von Hermann Stodte, 2. Ausg. 1956

	1939	Ernst Zahn: „Die tausendjährige Straße“. Roman	Oskar Thiede: „Der Nibelungenzug“, Plakette, Hochrelief	
„Siegfried-Linie“ oder sogen. Westwall, von Hitler 1938-40 errichtete Befestigungsanlage zwischen Kleve und Weil am Rhein	1940	Heinrich Rogge: „Brunhild“. Drama	Hans Doll: „Siegfrieds Tod“, Gobelinnmalerei	
	1940	Friedrich Schreyvogel: „Die Nibelungen“. Roman (zuerst 1938 unter dem Titel „Heerfahrt nach Osten“)	Paul Klee: „Walküre“, Zeichnung	
	1940	Hermann Stresau: „Die Erben des Schwerts. Ein Nibelungenroman		
	1940	*Wilhelm von Scholz: „Siegfriedsgesang“, „Hagen“, „Freund und Feind“. Gedichte		
	1941	Herbert Erich Buhl: „Auf fremdem Thron. Roman der Königin Kriemhild“. Roman		Dietrich Kralik: „Die Sigfridtrilogie im Nibelungenlied und in der Thidrekssaga“. 1. Teil. Monographie
	1941	Heinrich Lersch: „Siegfried“. Roman		
	1942	Erich Colberg: „Brunhild“. Ein feierliches Spiel	Paul Bürck: Nibelungen-Fries im Gemeinschaftssaal der „Dürener Metallwerke“ in Berlin, Szenen aus dem 1. Teil des Nibelungenliedes	
	1942		Albert Burkart: „Nibelungenzyklus“ für den Fahnsaal einer Kriegsschule (heute Offizierszimmer, Fliegerhorst Fürstenfeldbruck)	
	1942	Will Vesper: „Die Nibelungen-Sage“	Helmut Skarbina: Federzeichnungen zu Will Vesper: „Die Nibelungen-Sage“	
30. 1.1943 Hermann Görings Stalingrad-Rede	1943		Ferdinand Staeger: „Siegfried im Kampf mit dem König der Dänen“, Ölgemälde; „Grenzwache“ – Hagen und Volker am Strom	
	1944	Max Mell: „Der Nibelunge Not. Erster Teil“. Drama		
	1945			Friedrich Panzer: „Studien zum Nibelungenliede“. Abhandlung
	1949		Max Beckmann: „Kriemhild an der Leiche Siegfrieds“ und „Kampf der Königinnen“, Zeichnungen, Feder über schwarzer Kreide	
1949 Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der	1950	Robert Neumann: „Sperrfeuer um Deutschland. Nach Werner Beumelburg.“ Parodie	Antoni Tàpies: „L'escamoteix de Wotan“ („Der Trick, Wotan verschwinden zu lassen“), „El dolor de Brunhilda“ („Der	

DDR			Schmerz der Brünnhilde“), 2 Ölgemälde	
	1951	Reinhold Schneider: „Die Tarnkappe“. Drama		
	1951	Richard Benzer: „Kriemhild. Romantisches Trauerspiel (nach dem Nibelungenliede) in zehn Bildern mit einem Vor- und Nachspiel“. Hohenemser Heimatspiel		
	1951	Max Mell: „Der Nibelunge Not. Dramatische Dichtung in zwei Teilen“. Drama		
	1952	Gerhard Aick: „Deutsche Heldensagen“. Gesamtausgabe. Nacherzählung	Willy Widmann: Zeichnungen zu Gerhard Aick: „Deutsche Heldensagen“	
	1954			<i>Jan de Vries: „Het Nibelungenlied“. Bd. 1. „Siegfried, de held van Nederland“; Bd. 2. „Kriemhilds wraak“. Übersetzung ins Niederländische</i>
	1955			<i>Felix Genzmer: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung (Handschrift C)</i>
	1955	<i>Edith Simon: „The Twelve Pictures“. Roman</i>		<i>Friedrich Panzer: „Das Nibelungenlied. Entstehung und Gestalt“. Monographie</i>
	1956	Franz Fühmann: „Der Nibelunge Not“. Gedicht		
	1957			<i>Max Vanselow: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung</i>
	1958	Hermann Schreiber: „Die schönsten Heldensagen der Welt“, 2. Aufl. 1978		
	1959	<i>Katharine Scherman: „The Sword of Siegfried“. Kinderbuch</i>		<i>Helmut de Boor: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung</i>
	1960	Fritz Kuhn: „Kredit bei den Nibelungen“. Eine tragische Komödie	Trude und Felix Richter: „Das Nibelungenlied ... Respektlos betrachtet“, mit Illustrationen von Trude Richter	
	1960	Arno Schmidt: „KAFF auch Mare Crisium“. Roman	Joseph Beuys: „Brunhilde in der Küche“, Öl und Gouache auf Karton	
	1961	Martin Beheim-Schwarzbach: „Der Stern von Burgund. Roman der Nibelungen“. Roman		<i>Manfred Bierwisch / Uwe Johnson: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung in Prosa</i>
	1962	Robert Neumann: „Das Buch Treue. Ein Domelanen-Roman“. Parodie		<i>„The Nibelungenlied“. Transl. with an introduction and notes by D. G. Mowatt</i>
	1963	Sepp Kiefer: „Die Isar-Nibelungen. Eine zünftig-tragische Geschichte aus blauweißer Perspektive“. Parodie	Karl-Heinz Hansen-Bahia (eig. Karl-Heinz Hansen): „Tittmoninger Nibelungenlied“, satirische Holzschnitte	<i>Gottfried Weber: „Das Nibelungenlied. Problem und Idee“. Monographie</i>
	1963	O. Berneder (= Friedrich Oberneder): „Die Nibelungentruhe“. Drama		

	1963	Gotthold Klee: „Deutsche Heldensagen. Nach den Quellen erzählt“ (darunter auch die Nibelungensage)	Alfred Roloff: Bilder zu Gotthold Klee: „Deutsche Heldensagen“	
	1964	Adolf Endler: „Die Kinder der Nibelungen“. Gedichte		
	1964	Richard Weitbrecht: „Die Nibelungen“ (neu erzählt von Fritz Helke)	Nikolaus Plum: 9 Farbtafeln zu Richard Weitbrecht: „Die Nibelungen“	
	1964	Georg Schreiber: „Ritt ins Hunnenland. Ein Roman aus der Zeit der Völkerwanderung“. Roman		
	1964	Heinz Protzer: „Die Siegfriedsage. Siegfrieds Heldentaten und Tod; Kriemhilds Rache“. Der mittelalterlichen Dichtung für den Schul- und Unterrichtsgebrauch nach-erzählt, neubearbeitete Ausgabe		
	1965			Bert Nagel: „Das Nibelungenlied. Stoff – Form – Ethos“ . Monographie
	1966	Joachim Fernau: „Disteln für Hagen. Bestandsaufnahme der deutschen Seele“. 2. Aufl. 1974	Harald Reinl (Regie): „Die Nibelungen“. Zweiteiliger Film, 1. Teil: „Siegfried“ (1966), 2. Teil: „Kriemhilds Rache“ (1967) mit Uwe Beyer als Siegfried. 1976 einteilige Fassung für die Wiederaufführung in den Kinos, zunächst u.d.T. „Die Nibelungen“, 1982 u.d.T. „Das Schwert der Nibelungen“.	
	1966	Eva Marder: „Die Nibelungen sind an allem schuld“. Kinderbuch	Ernst Barlach: 4 Zeichnungen in: Horst Wolfram Geißler: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung in Prosa	Horst Wolfram Geißler: „Das Nibelungenlied“ . Übersetzung in Prosa
	1966	Anton Oskar Klausmann: „Die Nibelungen“. Nacherzählung	Herbert Lentz: 8 Bildtafeln zu Anton Oskar Klausmann: „Die Nibelungen“. Nacherzählung	
	1967	Horst Pillau: „Lass das Hagen!“ Radio-Musical (Musik: Siegfried Ulbrich).	Siegfried Ulbrich (deutscher Komponist): „Lass das Hagen!“ Radio-Musical, RIAS Berlin (orientiert an Joachim Fernau)	
	1968	Siegfried Rockmann: „Der Nibelungen Not. Aus 1000 Nächten Warkuta“. Nachdichtung aus der Erinnerung		
	1970	Rolf Schneider: „Der Tod des Nibelungen. Aufzeichnungen des deutschen Bildschöpfers Siegfried Amadeus Wruck, ediert von Freunden“. Roman		Helmut Bracker: „Das Nibelungenlied“ . Übersetzung in Prosa
	1970	Walter Kreye: „Fidele Weltgeschichte op Platt. 1. De Nibelungen. Mord un dootslag bi de nibelungen“. Parodie, 2. Aufl. 1978		

	1971	Hans Lebert: „Der Feuerkreis“. Roman	Adrian Hoven (Regie): „Siegfried und das sagenhafte Liebesleben der Nibelungen“. Deutscher Erotik-Film mit Raimund Harmstorf als Siegfried	„Das Nibelungenlied“. Paralleldruck der Handschriften A, B und C nebst Lesarten der übrigen Handschriften. Hrsg. von Michael Stanley Batts
	1971	Franz Fühmann: „Das Nibelungenlied. Neu erzählt“. Nacherzählung, 2. Aufl. 1973	Franz Fühmann: „Das Nibelungenlied. Neu erzählt“. Nacherzählung. Illustriert von Eberhard und Elfriede Binder (-Stassfurth)	
	1971	Inge Dreecken und Walter Schneider: „Die schönsten Sagen des Abendlandes“. Nacherzählung. Darunter auch die Nibelungensage	Ludek Manásek: Illustration zu Inge Dreecken und Walter Schneider: „Die schönsten Sagen des Abendlandes“ (1 Bild zur Nibelungensage)	
	1971-73	Franz Fühmann: „Der Nibelunge Not“. Drehbuch, publiziert 1987		
	1972	Günther Sachse: „Die Nibelungen. Den alten Quellen nacherzählt“	Kurt Schmischkel: Zeichnungen zu: Günther Sachse: „Die Nibelungen“	<i>Domenico Volpi: „Sigfrido e i Nibelunghi“</i> . Ital. Jugendausgabe des NL. Illustriert von Giuliano Prati
	1972		Giuliano Prati: 4 Illustrationen zu: Domenico Volpi: „Sigfrido e i Nibelunghi“	<i>Laura Mancinelli: „I Nibelunghi“</i> . <i>Italianische Versübertragung</i>
	1973	Auguste Lechner: „Die Nibelungen. Für die Jugend erzählt“	Hans Vonmetz: Zeichnungen zu: Auguste Lechner: „Die Nibelungen. Für die Jugend erzählt“	Ulrich Pretzel: „Das Nibelungenlied. Kritisch herausgegeben und übertragen“. Übersetzung (Handschrift A)
	1973			Manfred Bierwisch: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung in Prosa
	1974	Wolfgang Sieg: „Siegfrieds Tarnkappe“. Roman	Rainer Hartmetz: „Die Nibelungen“. 1973-1974. 32 kritische Zeichnungen, Federzeichnungen	
	1974	Rolf Vatke: „Das Nibelungenlied. Aus dem Sagenhorn geschüttele(t)“. (1996 als CD, gesprochen von Hans-Dieter Hüsich)		
	1974	Herbert Schneider: „Die Nibelungen in Bayern“. Parodie	Horst Haitzinger: Zeichnungen zu Herbert Schneider: „Die Nibelungen in Bayern“	
	1974	Herbert Mark: „Deutsche Götter- und Heldensagen“. Nacherzählung (darunter auch das Nibelungenlied)		
	1975	Axel Plogstedt: „Die Nibelungen“. Persiflierendes Drama	Rainer Hartmetz: „Die Nibelungen. Eine neue Folge kritischer Zeichnungen“, 32 Zeichnungen	
	1975		Anselm Kiefer: „Siegfried vergißt Brünhilde“, Ölgemälde	
	1976		Fred Rauch: Illustrationen zu v. Miris (d.i. Franz Bonn): „s Nibelungen-Ringerl“ (1879)	
	1977	Heiner Müller: „Germania Tod in Berlin“.	Edward Kienholz: 19 Installationen,	„Das Nibelungenlied“. Nach der Hand-

		Drama	1976/77	schrift C hrsg. von Ursula Henning
	1977	Charles Ludlam: „The Ring Gott Farblonjet: A Masterwork“. Drama		
	1978	Hein Hoop: „Lisa, Gudrun, Freya, alle hin, auweia... Satirische Bretterlieder“. Gedichte		„Das Nibelungenlied“. Mhd. Text und Übertragung. Hrsg. von Helmut Brackert
	1980	Martin Beheim-Schwarzbach: „Deutsche Heldensagen“. Bearbeitung. Darunter auch das Nibelungenlied	Victor Ambrus: Illustrationen zu Martin Beheim-Schwarzbach: „Deutsche Heldensagen“	
	1980		Ul de Rico: „Der Ring des Nibelungen“, 31 Reproduktionen von Ölgemälden zur eigenen Nacherzählung von Wagners „Ring“ in der Märchensammlung „Regenbogenkobolde“ (1977)	
	1981	Auguste Lechner: „Die Nibelungen. Nacherzählt für die Jugend“. Nacherzählung	Werner Höfer: „Begegnung Kriemhilds mit Etzel“, Farbdruck	
	1981	Trude Marzik: „Nibelungen-Kurzfassung“. Parodie		
	1981	Heinrich Lentz: „Die Nibelungen sage“. Der alten Sage und dem Nibelungenlied nacherzählt.		
	1981	Jürgen Knop: „Die Nibelungen“, 8 Teile. Hörspiel (Drehbuch)		
	1982	Uwe Hoppe: „Der Ring des Liebesjungen“. Dramenparodie	Ernst Barlach: 33 Zeichnungen zu Günter Kramer: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung	Günter Kramer: „Das Nibelungenlied“. Übersetzung (Handschrift C)
	1982	C. H. Guenther: „Der Nibelungencoup“. Kriminalroman		
	1982	Michael Fraund und Andrea Waffender: „Deutsche Heldensagen“. Neu erzählt	Hanns Erich Köhler: Illustrationen zu Michael Fraund und Andrea Waffender: „Deutsche Heldensagen“	
	1982			Walter Hansen: „Das Nibelungenlied“. Heldenepos aus erster Hand. Nach der Übersetzung von Karl Simrock, neu hrsg., bearb. und kommentiert
	1982	Torill Thorstad Hauger: „Sigurd Drake-dreperen“. Roman (Norweg.)		
	1983		Bernhard Holleemann: 30 Zeichnungen zum Nibelungenthema	
	1983		Anselm Kiefer: „Nothung ein Schwert verhiß mir der Vater“, Installation (1977), in: Künstlerbuch zur Ausstellung 1983 in Bernau/Schwarzwald (Hans Thoma-Museum)	

	1983/84	Volker Braun: „Siegfried Frauenprotokolle Deutscher Furor“. Drama		
	1984	Rudolf Angerer: „Angerers Nibelungenlied“. Parodie	Johannes Grützke: 2 Nibelungengemälde: „Siegfrieds Tod“, „Wie Hildebrand und Kriemhilde“	<i>A. T. Hatto: „The Nibelungenlied“. A New Translation</i>
	1984	Leopold Swossil: „Nibelungen-Travestie“. Parodie (Wiener Mundart)	Josef Nader: Illustrationen zu Leopold Swossil: „Nibelungen-Travestie“	
	1984		Alfred Hrdlicka: fünf Nibelungendrucke als Teil der Serie „Blake & Füssli“; „Wotan Wagner, der Wanderer“, Gemälde 1984	
	1984		Salomé: zwanzig Alugraphien zum Nibelungenlied und zu Wagners „Ring“	
	1985	Georg Zauner: „Die Erinnerungen des Helden Sigfried“. Roman	Sadoul Numa und France Renoncé: „Der Ring des Nibelungen“, 4 Bde. Comic-Oper nach Richard Wagners „Ring des Nibelungen“, 1982-1985, Comics	
	1985	Kurt Bartsch: „Nibelungenlied“. Gedicht		
	1986	Wolfgang Hohlbein: „Hagen von Tronje. Ein Nibelungen-Roman“		
	1986	Jürgen Lodemann: „Siegfried. Die deutsche Geschichte im 1500. Jahr der Ermordung ihres Helden nach den ältesten Dokumenten erzählt“. Roman		
	1986	Bernhard Schnellen: „Nibelungenleid“. Roman		
	1986	Wolfgang Kevering: „Das Nibelungenlied“. Gedicht		
	1986	Elke Heidenreich: „Mord und Totschlag. Unser Siechfried. Datt Niebelungenlied“		
	1986	Uta Claus und Rolf Kutschera: „Total krasse Helden. Die bockstarke Story von den Nibelungen“. Parodie		
	1987	„Meister Konrad“ (=Armin Ayren): „Der Nibelungen Roman“	Salomé: neun „Wagner paintings“, Zeichnungen und Installationen zu Wagners „Ring“, zwischen 1984 und 1987	
	1987	Willi Fähmann: „Siegfried von Xanten. Eine alte Sage neu erzählt.“ Nacherzählung		
	1987	David Gurr: „The Ring Master“. Roman		
	1987	Tom Holt: „Expecting Someone Taller“. Roman		

	1987	Einar Schleef: „Was gehen uns die Nibelungen an?“ Gedicht	Einar Schleef: Verschiedene Ölgemälde zum Nibelungenthema: „Im Dickicht“, „Die Helden durchqueren die Donau“, „Saalschlacht“, „Was gehen uns die Nibelungen an?“	
	1987/88	*Erich Kuby: „Genug!“ Gedicht		
	1988	Willi Fähmann: „Kriemhilds Rache. Eine alte Sage neu erzählt.“ Nacherzählung		
	1988	André Brink: „States of Emergency“. Roman		
	1989	Martin Hedner (= Wolfgang Hohlbein): „Der Drachentöter“. Roman		
	1989	Bernard Evslin: „Fafnir“. Mythologischer Roman		
	1990-92		Michael Matthias Precht: Plakate zu „Wagners „Ring des Nibelungen“ am Theater Dortmund	
1990 Deutsche Wiedervereinigung	1992	Stephan Grundy: „The Rhinegold“ (Dt.: „Rheingold“, 1995)		
	1992	Alexej Sagerer: „Nibelungenströme“. Drama		
	1992	Ernst Heien: „Siegfrieds Rache“. In Santes Platt. Gedicht		
	1993	Diana L. Paxson: „Wodan's Children“ (Tl. 1 „The Wolf and the Raven“, 1993; Tl. 2 „The Dragons of the Rhine“, 1995; Tl. 3 „The Lord of the Horses“, 1996). Roman-Trilogie (Dt.: „Die Töchter der Nibelungen“, 1997. Tl. 1 „Brunhilds Lied“, Tl. 2 „Sigfrids Tod“, Tl. 3 „Gudruns Rache“)		
	1993	Gabriele Beyerlein: „Wie ein Falke im Wind“. Roman		
	1994	Helène Cixous: „L'histoire, qu'on ne connaît jamais“. Drama		
	1995	Jim Luigs: „Das Barbecüe. A New York Musical“. Libretto (Musik: Scott Warrender); dt. Uraufführung 1997 u.d.T. „Das Barbecüe. Nibelungen Go West“.	Scott Warrender (amerikan. Komponist): „Das Barbecüe, a new musical comedy“, 1997 mit dem Untertitel „Nibelungen Go Texas“	
	1995	Hans Fischach: „Da Sigi, sei Dracha und de von Burgund“. Das Nibelungenlied, frei nacherzählt in bayerischer Sprache		
	1996	Heiner Müller: „Germania 3 – Gespenster		

		am Toten Mann“. Drama		
	1996	Kai Meyer: „Der Rabengott“. (Die Nibelungen 1). Roman		
	1996	Alexander Nix: „Das Drachenlied“. (Die Nibelungen 2). Roman		
	1996	Alexander Nix: „Die Hexenkönigin“. (Die Nibelungen 6). Roman		
	1996	Gertrud Karg-Bebenburg: „Die Nibelungen“. Roman		
	1997	Stephan Grundy: „Attila's Treasure“. (Dt. „Wodans Fluch“, 1999). Roman		Siegfried Grosse: „Das Nibelungenlied“. Nach dem Text von K. Bartsch und H. de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt. 2. verb. Aufl. 1999.
	1997	Bernhard Hennen: „Das Nachtvolk. Ein Nibelungen Roman 2“. (Die Nibelungen 4). Roman		
	1997	Bernhard Hennen: „Der Ketzerfürst. Ein Nibelungen Roman 1“. (Die Nibelungen 7). Roman		
	1997	Jana Held: „Die Flammenfrau“. (Die Nibelungen 3). Roman		
	1997	Jana Held: „Das Zauberband“. Roman		
	1997	Jörg Kastner: „Das Runenschwert“. (Die Nibelungen 5). Roman		
	1998	Alexander Nix: „Der Zwergenkrieg“. (Die Nibelungen 8). Roman		
	1998	Helmut W. Pesch: „Die Kinder der Nibelungen“. Roman	Karlheinz Koinegg: „Der Schatz der Nibelungen“. Hörspiel über Siegfried den Drachentöter	
	1999	Michael Köhlmeier: „Die Nibelungen neu erzählt“. Nacherzählung		
	1999	Michael Hametner: „Das Ende der Nibelungen“. Erzählung		
	1999	„Die Niwelunge“. Hessisch erzählt von Dieter Schneider. Verserzählung		
	1999	Ralph Oehme: „Das Ende der Nibelungen“, Erzählung		
	2001	Sabina Trooger: „Kriemhild. Königin der Nibelungen“. Roman		
	2001	Roland Herden: „Nibelungen-Rallye“. Kriminalroman		

	2001	Bodo Bodenstern: „Das Nibelungenlied – in Kurzform neu erzählt in 20 Strophen“		
	2001	Harry Mulisch: „Siegfried“. Roman (niederländ.)		
	2001	„Attil und Krimkilte“. Tschuwaschisches Epos aus dem Mittelalter. Erstausgabe des Epos in tschuwaschischer Sprache (Übersetzungen 2006 russisch, 2007 armenisch, 2011 deutsch)		
	2002	Jürgen Lodemann: „Siegfried und Krimhild“. Roman	Siegfried Holzbauer: „daz nibelungenlied“, Illustrationen, www.nibelungen.com	
	2002	Moritz Rinke: „Die Nibelungen“. Drama	Jimmy Stepanoff: „Das geheime Königreich“. Zeichnungen und Bilder zu den Nibelungen (Ausstellung Worms 2002), i.V. „Der Nibelungen-Epos in 8 Kapiteln mit jeweils 50 - 70 illustrierten Seiten (davon 20 mit farbigen artworks)“	
	2002	Helmut W. Pesch: „Die Kinder der Nibelungen“. Roman		
	2002	Marc Paillet: „An der Teufelsfurt. Abt Erwin im Land der Nibelungen“. Roman (franz.)		
	2002	Harald Weirich: „Der Hort“. Musikepos in vier Teilen. Fragment (posthum erschienen)		
	2002	Franco Massari: „Die Nibelungen von Schwabing“.		
	2003	Helmut Krausser: „Unser Lied. Gesang vom Untergang Burgunds – Nibelundendestillat“. Drama	Nibelungen Treasure. 10 Dollars. Bank of Nauru (Mikronesien)	
	2003	Tanja von dem Rübenberge: „Bannerträger der Nacht“. Mittelalter-Satire		
	2004	Wolfgang Hohlbein / Torsten Dewi: „Der Ring der Nibelungen“. Roman	Uli Edel: „Ring of the Nibelungs“ (deutscher Titel „Der Ring der Nibelungen“), TV-Film mit Benno Fürmann als Siegfried.	
	2004	Eric T. Hansen: „Die Nibelungenreise. Mit dem VW-Bus durchs Mittelalter“. Bericht		
	2004	Frank Mattern: „Hagen vom Northof“. Roman		
	2005	Melitta Kessar: „Lang lebe Siegfried. Die etwas anderen Nibelungen“. Parodie	Sven Unterwaldt: „Siegfried“, Film-Persiflage mit dem Mitautor Tom Gerhardt als Siegfried	Das Nibelungenlied: Vollständige Ausgabe Mittelhochdeutsch-Neuhochdeutsch. Nach der Handschrift C von Ursula Schulze (Herausgeber, Übersetzer)

	2005	Klaus E. Gullert: „Das Schwert des Alberich“. Roman		
	2005	Claus-Peter Peters: „Die Sage(n) vom versunkenen Schloß		
	2005	Christiane Gohl: „Das gestohlene Lied“. Historischer Roman		
	2005	Tilman Röhrig: „Die Burgunderin“. Roman		
	2005	Hilde Brandt: „Mordwärts. Die Nibelungen zogen durch das Rheinland und Westfalen“. Roman		
	2005	Sam North: „The Curse of the Nibelung. A Sherlock Holmes Mystery“. Roman		
	2006	Hertha Kratzer: „Die Nibelungen“. Erzählung (Kinder)	Die Nibelungen von Hertha Kratzer, mit Illustrationen von Laurence Sartin	
	2006	Serge Schäfers: „Hagens Erben“. Roman	Dieter Wiesmüller: Illustrationen zu Franz Fühmann: „Das Nibelungenlied“. Neu erzählt	
	2006	Viola Alvarez: „Die Nebel des Morgens. Verbotene Erinnerungen des letzten Nibelungensohns“. Historischer Roman		
	2006	Uwe Schumacher: „Der Schatz der Nebelinger. Das dunkle Geheimnis der Klutert. Band III“. Roman		
	2006	Jens Kuhbandner: „Konrad. Der Nibelungendichter“. Roman		
	2006	Moritz Rinke: „Siegfrieds Frauen“. Drama		
	2007	Torsten Dewi / Wolfgang Hohlbein: „Die Rache der Nibelungen“. Roman		
	2007	Moritz Rinke: „Die Nibelungen. Siegfrieds Frauen. Die letzten Tage von Burgund“. 2 Dramen (Umgestaltung und Erweiterung des Dramas „Die Nibelungen“ von 2002)		
	2007	John von Düffel: „Best of Nibelungen (Die Out-Takes). Die Abenteuer von Gernot und Giselher. In drei Reinfällen“. Drama		
	2007	Sigrid Behrens: „Feuer! oder: Ich bringe dir Schulden und übernehme mich, mein Herz“. Drama		
	2007	Thomas W. Krüger: „Der Fluch des And-		

		vari. Ein mystischer Kriminalroman“, 2. Aufl. 2007		
	2007	Gunter Arentzen: „Der Schatz der Nibelungen“. Thriller		
	2007	Hartmut Keil: „Die Nibelungensage. Humorvolle Reime in Hochdeutscher und Rhein Hessischer Mundart“.		
	2007	<i>Richard Ranier: „The Tragedy of Gudrun, Queen of the Niblungs“</i> . Roman		
	2007	Daniel Call: „Der Ring“. Libretto zum Musical von Frank Nimsgern	Frank Nimsgern: „Der Ring“. Musical (Text: Daniel Call)	
	2008	Christian Elsner: „Lennie und der Ring des Nibelungen“. Kinderbuch	Siegfried 01 - Siegfried - Special Edition / Mit DVD von Alex Alice (Autor), Tanja Krämling (Übersetzer)	
	2008	Torsten Dewi / Wolfgang Hohlbein: „Die Nibelungensaga“. Roman (enthält: 1. Der Ring der Nibelungen, 2. Die Rache der Nibelungen)		
	2008	Hans Obermeier: „Die Nibelungenschicht auf Boarisch“. Bairische Reimverse		
	2009	John von Düffel: „Das Leben des Siegfried“. Drama. Uraufführung 2009 bei den Nibelungenfestspielen in Worms		
	2009	John R.R. Tolkien: „The Legend of Sigurd and Gudrún“. Versepos (dt. u.d.T. „Die Legende von Sigurd und Gudrún“, 2010) – posthum publ., entstanden in den frühen 1930er Jahren		
	2009	Astrid Ule / Eric T. Hansen: „Nibelungenfieber“. Roman		
	2009	Arnulf Meyer-Piening: „Drei Teddys und der Ring des Nibelungen“. Kinderbuch		
	2009	Annette Neubauer: „Sagenhafte Abenteuer, Band 1: Das rätselhafte Schwert. Ein Nibelungen-Abenteuer“. Kinderbuch		
	2009	Christian Heusch: „Die Katakomben und das Lied der Nibelungen. Kommissar Bartschs 1. Fall“. Kriminalroman		
	2010	Antje Fries: „Nibelungen-Tod“. Kriminalroman	Jean-Luc Istin / Gwendal Lemerrier: Götterdämmerung. Bd. 0. Der Fluch des Rings	
	2010	Gunnar Kunz: „Der Ruf der Walküren“. Ein Nibelungenroman	Nicolas Jarry / Djief: Götterdämmerung. Bd.1. Der Fluch der Nibelungen	

	2010		Nicolas Jarry / Djief / Gwendal Lemercier: Götterdämmerung. Bd.3. Fafnir	
	2010		Nicolas Jarry / Djief / Héban: Götterdämmerung. Bd.4. Brunhilde	
	2010		Nicolas Jarry / Djief: Götterdämmerung. Bd.5. Kampf um Asgard	
	2011	Judith Merchant: „Nibelungenmord“. Kriminalroman		
	2011	Peter Garski: „Neuschwanstein-Gold“. Thriller		
	2011	Bernd Schumacher: „Das Nibelungen-Komplott“. Kriminalroman aus der Eifel		
	2011	Bernd Frenz: „Das Blut der Nibelungen“. Roman		
	2011	„Attil und Krimkilte. Das tschuwaschische Epos zum Sagenkreis der Nibelungen“. Übersetzung von Kai Ehlers		